

GREGOR ALBERS

Forderungskollision

Jus Privatum

280

Mohr Siebeck

JUS PRIVATUM

Beiträge zum Privatrecht

Band 280



Gregor Albers

Forderungskollision

Die Gläubigerkonkurrenz
im deutschen Privatrecht

Mohr Siebeck

Gregor Albers, geboren 1983; 2011–2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Akademischer Rat auf Zeit am Institut für Römisches Recht und Vergleichende Rechtsgeschichte der Universität Bonn; 2022–2024 Forschungsprofessor am Käte Hamburger Kolleg „Einheit und Vielfalt im Recht“, Münster; Universitätsprofessor für Privatrechtsgeschichte und romanistische Grundlagen an der Johannes Kepler Universität Linz.
orcid.org/0000-0002-7055-8822

Diese Publikation ist an der Universität Bonn entstanden und wurde durch den Open-Access-Publikationsfonds der Universität finanziert. Veröffentlicht mit Unterstützung der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung Hamburg.

ISBN 978-3-16-164266-1 / eISBN 978-3-16-164267-8

DOI 10.1628/978-3-16-164267-8

ISSN 0940-9610 / eISSN 2568-8472 (Jus Privatum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

2025 Mohr Siebeck Tübingen

© Gregor Albers

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International“ (CC BY-SA 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Satz: Textservice Zink in Schwarzach. Gedruckt auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Vorwort

Die Register sind gemacht, die Fahnen hin- und hergegangen, die Würfel längst gefallen. Ob eine wesentliche Korrektur fehlt? Ob ein schlechtes Vorwort noch alles verdirbt? Ein Autor darf hoffen, dass sein Buch anregt, überzeugt, begeistert, und kann doch nicht ausschließen, dass es verborgen bleibt, langweilt, enttäuscht. Er muss es einem eigenen Schicksal überlassen, irgendwann.

Ich begann diese Arbeit im Sommer 2011, als ich aus dem Referendariat als Doktorand nach Bonn kam. Eigentlich wollte ich die Kollision *vertraglicher* Forderungen untersuchen und dachte vor allem an die Doppelverpflichtung. Daraus ergaben sich Vorfragen zum Charakter von Obligationen überhaupt, nämlich zur Bedeutung des Erfüllungszwangs und zur Rolle der Unmöglichkeit der Erfüllung, woraus das Thema meiner romanistischen Dissertation erwuchs. Andere Vorfragen betrafen Grund und Natur der vertraglichen Bindung: das Verhältnis von Versprechen und Vertrag, das Problem der *causa* des Vertrages und den Einfluss unerwarteter Umstände. Als es mir nicht mehr zweckmäßig erschien, die Kollision gerade vertraglicher Forderungen herauszugreifen, wurde die Insolvenz der Musterfall und die Forderungskollision insgesamt mein Thema. Als Letztes konnte ich noch das Problem der Anfechtung von Deckungen als vorsätzliche Gläubigerbenachteiligungen abschichten. Die Vorarbeiten sind an gegebener Stelle zitiert, doch habe ich die Gedankengänge nicht wiederholt.

Im Wintersemester 2023–2024 hat die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn die Arbeit dankenswerterweise als Habilitationsschrift angenommen. Bei beiden Gutachtern stehe ich in großer Schuld: bei Martin Schermaier, dem Erstberichterstatter, meinem verehrten Lehrer, Förderer und Freund, der in Grundfragen immer anderer Meinung war und mir auch dadurch zu festem Stand verholfen hat, und beim Zweitberichterstatter Moritz Brinkmann, der als großzügiger Gesprächspartner und Leser mich durch seine präzise und tiefgehende Kritik in entscheidenden Punkten abgesichert hat. Mit ihnen danke ich allen, die über die Jahre ihre Zeit und Gedanken mit mir geteilt und mir viele wichtige Hinweise gegeben haben.

Das Institut für Römisches Recht und Vergleichende Rechtsgeschichte ist meine Brutstätte gewesen, und ich danke allen Kollegen für den motivieren-

den und lehrreichen Austausch und vielen auch für tatkräftige Hilfe, sei es durch Korrekturen, Unterstützung bei der Recherche oder das Beschaffen von Literatur. Dem Käte Hamburger Kolleg „Einheit und Vielfalt im Recht“ in Münster danke ich dafür, mich für zwei Jahre als Forschungsprofessor aufgenommen zu haben, und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz, dass sie mir eine Professur für Privatrechtsgeschichte und romanistische Grundlagen anvertraut und damit eine neue Wirkstätte gegeben hat. Ich freue mich, dort jetzt mit Kandidat der Rechtswissenschaften Andrey Shirvindt zusammenzuarbeiten, dem ich für seine Unterstützung danke.

Diese Publikation ist an der Universität Bonn entstanden und wurde durch den Open-Access-Publikationsfonds der Universität Bonn finanziert. Zur Deckung der Druckkosten haben außerdem die Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung aus Hamburg sowie Herr Rechtsanwalt Dr. Matthias Schwaibold aus Zürich freigebig mit Zuschüssen beigetragen, wofür ich ihnen herzlich danke. Es ist schön, dass das Buch in dieser Reihe erscheinen kann, und ich danke dem Verlagshaus Mohr Siebeck für die angenehme Zusammenarbeit.

Wer Deutsch weniger gerne liest, kann die Ergebnisse des romanistischen Teils auf Italienisch in den von Mario Varvaro und Monica De Simone herausgegebenen *Scritti con Raimondo Santoro* zur Kenntnis nehmen, oder demnächst auf Englisch im 71. Band der *Revue Internationale des Droits de l'Antiquité*.

Köln, 12. März 2025

Gregor Albers

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungen	XVII
<i>Einleitung</i>	1
I. Problem	1
II. Weltanschauliches	7
III. Forschungsstand und eigener Ansatz	13
IV. Definition und Vorgehensweise	19
<i>Erstes Kapitel: Das Material des römischen Rechts</i>	25
I. Einführung	25
II. Verteilung durch Vollstreckung	28
III. Haftung für Gewaltunterworfenene	58
IV. Haftung nach dem Vermögen (<i>beneficium competentiae</i>)	79
V. Begrenzte Schulden	87
VI. „Leistung oder Ersatz“ im Vermächtnisrecht	98
VII. Fazit	100
<i>Zweites Kapitel: Ein Scheitern im 19. Jahrhundert</i>	105
I. Einführung	105
II. Die wissenschaftliche Debatte	108
III. Die deutsche Gesetzgebung vor dem BGB	117
IV. Das Bürgerliche Gesetzbuch	128
V. Verlorene Ansätze und verspätete Debatten	148
VI. Fazit	171
<i>Drittes Kapitel: Wettkampf mit den Mitteln des Rechts</i>	177
I. Einführung	177
II. Frühere Verfügung (verfügungsrechtliche Priorität)	179
III. Schnellere Vollstreckung eines ordentlichen Titels	197
IV. Schnellerer Vollzug einstweiligen Rechtsschutzes	217
V. Zur Überholung bei Kollisionen wegen beschränkter Haftung	236
VI. Fazit	239

<i>Viertes Kapitel: Zuweisung durch das Recht</i>	249
I. Einführung	249
II. Vorrang der älteren Forderung (Priorität)	250
III. Vorrang der jüngeren Forderung (Posteriorität)	275
IV. Gleichmäßige Verteilung	277
V. Losverfahren	320
VI. Fazit	321
<i>Fünftes Kapitel: Problematische Fälle</i>	325
I. Einführung	325
II. Vorrang des ersten rechtskräftigen Urteils (modifizierter Wettkampf)	325
III. Zuteilung durch Rückgriff gegen den Schnelleren (provisorischer Wettkampf)	347
IV. Fazit	361
<i>Sechstes Kapitel: Korrektur von Fehlzuteilungen</i>	363
I. Einführung	363
II. Haftung des Schuldners	364
III. Rückforderung durch den Schuldner	371
IV. Direktansprüche unter den Gläubigern	390
V. Fazit	397
<i>Ergebnisse</i>	401
Literaturverzeichnis	407
Quellenregister	439
Sachregister	459

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungen	XVII
Einleitung	1
I. Problem	1
II. Weltanschauliches	7
III. Forschungsstand und eigener Ansatz	13
IV. Definition und Vorgehensweise	19
Erstes Kapitel: Das Material des römischen Rechts	25
I. Einführung	25
II. Verteilung durch Vollstreckung	28
1. Personalvollstreckung	28
2. Vermögensvollstreckung	32
a) Verwertung durch Verkauf (<i>venditio bonorum</i>)	32
b) Freiwilliges Verfahren (<i>cessio bonorum</i>)	35
c) Erbenlose und überschuldete Nachlässe	37
d) Teilvollstreckung (<i>separatio bonorum</i>) in die Erbschaft und das Soldatenvermögen	41
3. Durchführung der Verteilung	42
a) Gesetzliche Pfandrechte	43
b) Privilegien	46
c) Behandlung im Vollstreckungsverfahren	50
d) Nachrangige Forderungen	51
4. Schutz vor Beeinträchtigungen	52
III. Haftung für Gewaltunterworfenene	58
1. <i>actio de peculio</i>	59
a) Wettlauf	60
b) Schutz vor Beeinträchtigungen	63
2. <i>actio de in rem verso</i>	64

a) Mehrfache Haftung – oder Wettlauf	65
b) Schutz vor Beeinträchtigungen	69
3. <i>actio tributoria</i>	70
a) Verteilungspflicht	72
b) Schutz vor Beeinträchtigungen	74
4. Noxalhaftung	75
a) Wettlauf	75
b) Schutz vor Beeinträchtigungen	77
IV. Haftung nach dem Vermögen (<i>beneficium competentiae</i>)	79
1. Wettlauf	81
2. Schutz vor Beeinträchtigungen	86
V. Begrenzte Schulden	87
1. Gesamtforderungen und Verwandtes	87
a) <i>Duo rei promittendi</i>	87
b) Alternative und kummulative Vermächtnisse	89
c) Mehrere <i>cognitores</i> ; Grabschändung	92
2. Dienste für mehrere Dienstnehmer und Patrone	93
3. Vorratsschuld – das Schiff des Saufeius	96
VI. „Leistung oder Ersatz“ im Vermächtnisrecht	98
VII. Fazit	100
Zweites Kapitel: Ein Scheitern im 19. Jahrhundert	105
I. Einführung	105
II. Die wissenschaftliche Debatte	108
1. Forderungskollision als Rechtskollision	108
2. Bei solventem Schuldner?	112
3. Behandlung außerhalb des Konkurses	113
a) Bevorzugung bestimmter Forderungen	114
b) Entscheidung mangels Bevorzugung	116
III. Die deutsche Gesetzgebung vor dem BGB	117
1. Allgemeines Landrecht	118
2. Hessischer Entwurf	122
3. Bayerischer Entwurf	123
4. Sächsisches BGB	124
5. Dresdner Entwurf	126
IV. Das Bürgerliche Gesetzbuch	128
1. Die Vorlage Gebhards	129
a) Begriffsbestimmung und Einführung	129
b) Vier Fallgruppen	130
aa) Prätendentenstreitigkeiten	130

bb) Verhältnis mehrerer dinglicher Rechte	131
cc) Verhältnis zwischen dinglichen Rechten und Forderungen	132
dd) Zur Forderungskollision	133
c) Begründung des Vorschlags	137
2. Die Entscheidung der (ersten) Kommission	137
a) Die Sitzung vom 22.2.1882	138
b) Die Sitzung vom 24.9.1884	139
3. Ein Sonderfall: Gesinde, Seeleute und Gehilfen	141
<i>V. Verlorene Ansätze und verspätete Debatten</i>	<i>148</i>
1. Jhering und die Interessengemeinschaft	149
a) Die Sammelladung und die „Reflexwirkungen“	149
b) Zur weiteren Debatte: Gemeinschaft und Privatrecht	151
aa) Hecks „Große Haverei“ und die richterliche Abwägung	152
bb) Würdinger und die pathologische Gemeinschaft	153
cc) Wüst und ein „Ordnungsprinzip des Privatrechts“	155
c) Stellungnahme	157
2. Tuhr und die Pflichtenkollision	158
a) „Nothstand im Civilrecht“	158
b) Zur weiteren Debatte: Pflichtenperspektive und Normtheorie	161
aa) Wróblewski – Kollision von Befehlen	162
bb) Wittkowsky – Kollision von Befehlen und Gewährungen	167
c) Stellungnahme	171
<i>VI. Fazit</i>	<i>171</i>
Drittes Kapitel: Wettkampf mit den Mitteln des Rechts	177
<i>I. Einführung</i>	<i>177</i>
<i>II. Frühere Verfügung (verfügungsrechtliche Priorität)</i>	<i>179</i>
1. Legitimität	180
2. Kreditsicherheiten	181
3. Vorausverfügungen	183
a) Allgemeiner Teil	185
b) Immobiliarsachenrecht	186
c) Übereignung	186
d) Verarbeitungsklauseln	187
e) Gestattung der Fruchtziehung	188
f) Abtretung	190
g) Übersicht	195
<i>III. Schnellere Vollstreckung eines ordentlichen Titels</i>	<i>197</i>
1. Geldforderungen	197
a) Vollstreckung in bewegliches Vermögen	198
b) Vollstreckung in Grundstücke	202

2. Vollstreckung in Vermögen wegen anderer Forderungen	204
3. Kollidierende Verhaltensgebote	204
a) Zur Entwicklung der §§ 888, 890 ZPO	206
b) Erzwingung unvertretbarer Handlungen	207
c) Erzwingung von Unterlassungen und Duldungen	211
d) Folgerungen für den Wettlauf	212
4. Willenserklärungen	217
IV. <i>Schnellerer Vollzug einstweiligen Rechtsschutzes</i>	217
1. Geldforderungen und potenzielle Geldforderungen	218
a) Vollzug in bewegliches Vermögen	218
b) Vollzug in Grundstücke	222
2. Sicherung am Vermögen wegen anderer Forderungen	223
a) Vormerkung	224
b) Veräußerungsverbot	228
aa) Wirkungen	228
bb) Anwendbarkeit	231
cc) Kollidierende Anfechtungsansprüche	231
dd) Doppelvermietung	232
3. Verfügungen anderen Inhalts	235
V. <i>Zur Überholung bei Kollisionen wegen beschränkter Haftung</i>	236
1. Durch Erfüllung	237
a) Bei betragsmäßig begrenzter Haftung	237
aa) Sicherung	237
bb) Vorläufige Befriedigung	237
b) Bei gegenständlich begrenzter Haftung	238
2. Durch rechtskräftiges Urteil	239
VI. <i>Fazit</i>	239
Viertes Kapitel: Zuweisung durch das Recht	249
I. <i>Einführung</i>	249
II. <i>Vorrang der älteren Forderung (Priorität)</i>	250
1. Gesetzliche Auslegungsregeln	253
a) Auslobung bei mehrfacher Vornahme	253
b) Frachtverträge	254
2. Schenkungsversprechen	255
a) Grundlage des Altersvorzugs	256
b) Teilbare und unteilbare Geschenke	257
c) Relevanz bei nicht zu vertretenden Leistungshindernissen	258
d) Relevanz in Insolvenz und bei Anfechtung	258
3. Schutz gegen bösgläubige Neugläubiger	259
a) Entscheidung gegen das <i>ius ad rem</i>	260

b) Sittenwidrige Verleitung zum Vertragsbruch	263
c) Schutz schon bei Kenntnis?	271
4. Ergebnis	273
III. Vorrang der jüngeren Forderung (Posteriorität)	275
IV. Gleichmäßige Verteilung	277
1. Von Sondervermögen	278
a) Nachlass	279
aa) Grundsatz	279
bb) Ausnahme: Reste des gemeinrechtlichen Wettlaufs	280
cc) Rückausnahme: Nachrangige Verbindlichkeiten	282
b) Eheliches Gesamtgut	284
c) Seevermögen und hinterlegte Haftsumme	285
2. Bei Haftungshöchstsummen	288
a) Gefährdungshaftung	288
aa) Zur Geschichte der Kürzungsregeln	288
bb) Praktische Schwierigkeiten	291
b) Haftpflichtversicherung und andere Fälle der Haftung für Dritte	294
aa) Zur Geschichte der Verteilungspflicht	295
bb) Praktische Schwierigkeiten	297
cc) Andere Fälle der Haftung für Dritte	298
c) Vertragshaftung gegenüber Dritten	299
3. Unter Forderungen, die vom Vermögen abhängen	301
a) Gleichrangige Unterhaltsforderungen	302
b) Gleichzeitige Schenkungsversprechen	302
4. Bei Leistungshindernissen	304
a) Die Zuckerrübensamenentscheidung	304
aa) Haftungsbegrenzung	305
bb) Pflicht zur Gleichbehandlung	306
cc) Interesse an Teilleistungen	308
dd) Stellvertretendes commodum	309
b) Nur bei nicht zu vertretender Kollision	310
aa) Gegen eine Verallgemeinerung	310
bb) Vertretenmüssen bei anfänglichen und nachträglichen Kollisionen	311
cc) Einseitig zu vertretende Hindernisse	313
c) Auch bei anderen Forderungen	314
aa) Unteilbare Gegenstände	314
bb) Unvereinbare Verhaltenspflichten	316
cc) Nicht bei Forderungen aus Schenkungsversprechen	318
5. Ergebnis	318
V. Losverfahren	320
VI. Fazit	321

Fünftes Kapitel: Problematische Fälle	325
I. Einführung	325
II. Vorrang des ersten rechtskräftigen Urteils (modifizierter Wettkampf)	325
1. Ausnahmesituationen der Erbenhaftung	326
a) Modifikation des Wettlaufs	326
b) Haftung des Vorerben	329
c) Haftung beim Erbteilkauf	331
2. Vermögensübernahme (§ 419 BGB 1900)	334
3. Haftung nach Aufteilung des Gesamtguts (§ 1480 BGB)	340
4. Erwachsenenhaftung (§ 1629a Abs. 1 BGB)	341
5. Ergebnis	344
III. Zuteilung durch Rückgriff gegen den Schnelleren (provisorischer Wettkampf)	347
1. Unter Gesamtgläubigern	348
2. Durch den Insolvenzverwalter eines Hauptschuldners	351
a) Summenmäßig begrenzte Mithaftung	351
aa) Kommanditistenhaftung als Muster	352
bb) Globalsicherheiten gegenüber allen Gläubigern	353
cc) Sekundärhaftung bei der Spaltung	353
b) Gegenständlich begrenzte Mithaftung	358
aa) Gläubigeranfechtung als Muster	358
bb) Haftung des Vorerben	358
cc) Sekundärhaftung nach Auflösung der Gütergemeinschaft	359
3. Ergebnis	360
IV. Fazit	361
Sechstes Kapitel: Korrektur von Fehlzuteilungen	363
I. Einführung	363
II. Haftung des Schuldners	364
1. Gesetzlich geregelte und zweifelsfreie Fälle	365
2. Erschöpfung von Haftungshöchstbeträgen	366
3. Notbedarfseinrede des Schenkers	368
4. Ergebnis	370
III. Rückforderung durch den Schuldner	371
1. Bei materieller Insolvenz	372
a) Rückschlag und Insolvenzanfechtung	373
b) Fehlerhafte Verteilung im Verfahren	375
c) Insolvenzplan und Restschuldbefreiung	376
2. Bei beschränkter Erbenhaftung	376

a) Grundsätzliches	377
b) Bevorzugte Befriedigung eines Gleichrangigen	378
c) Bevorzugte Befriedigung eines Nachrangigen	379
3. Bei Notbedarf des Schenkers	383
4. Bei nicht zu vertretenden Leistungshindernissen	384
5. Bei Begrenzung der einzelnen Forderung	387
a) Bei Gefährdungshaftung	387
b) Bei der Haftpflichtversicherung	388
c) Unterhalt	389
6. Ergebnis	389
<i>IV. Direktansprüche unter den Gläubigern</i>	<i>390</i>
1. Unter Nachlassgläubigern	391
2. Unter Geschädigten	392
3. Nach beendetem Insolvenzverfahren	394
4. In anderen Fällen	396
5. Ergebnis	396
<i>V. Fazit</i>	<i>397</i>
Ergebnisse	401
Literaturverzeichnis	407
Quellenregister	439
Sachregister	459

Abkürzungen

a.	anno (im Jahr)
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten
Annali Catania	Annali del seminario giuridico dell'Università di Catania
AUMA	Annali della Università di Macerata per cura della Facoltà Giuridica
AUPA	Annali del seminario giuridico dell'Università di Palermo
AZ	Archivalische Zeitschrift
BB	Der Betriebs-Berater
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BlRPf	Blätter für Rechtspflege in Thüringen und Anhalt unter Berücksichtigung der Reichsgesetzgebung und der juristischen Literatur
C.	Codex Iustinianus
C. Th.	Codex Theodosianus
Camb.L.J.	The Cambridge Law Journal
Can. J. L. & Jurisprudence	Canadian Journal of Law and Jurisprudence
Cassius Dio	Cassius Dio, Ἱστορία Ῥωμαίων (Historia Romana)
CPO	Civilprozeßordnung
D.	Digesta Iustiniani (Digesten)
Denkschrift	Denkschrift zum Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs nebst drei Anlagen. Dem Reichstage vorgelegt in der vierten Session der neunten Legislaturperiode, Berlin 1896
DGVZ	Deutsche Gerichtsvollzieher Zeitung
DJ	Deutsche Justiz. Rechtspflege und Rechtspolitik
DJT	Deutscher Juristentag
DJZ	Deutsche Juristen-Zeitung
Dritte Teilnovelle	Kaiserliche Verordnung vom 19. März 1916, R.G.Bl. Nr. 69, über die dritte Teilnovelle zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch: mit Materialien, Wien 1916
DuR	Demokratie und Recht
DVB1	Deutsches Verwaltungsblatt
EKGH	Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz
El. & Bl.	Ellis & Blackburn's Queen's Bench Reports
Entwurf ZPO 1931	Entwurf einer Zivilprozeßordnung. Veröffentlicht durch das Reichsjustizministerium, Berlin 1931
ErbR	Zeitschrift für die gesamte erbrechtliche Praxis
ERCL	European Review of Contract Law

FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FIRA	Fontes Iuris Romani Antejustiniani
fragm. Argent.	Fragmentum Argentoratensi
Gaius	Institutiones Gai
GBO	Grundbuchordnung
Gellius	Aulus Gellius, Noctes Atticae
GROM	Groninger Opmerkingen en Mededelingen. Magazijn voor Leerstellige Rechtsvergelijking op Historische Grondslag
Gruchot	Beiträge zur Erläuterung des deutschen Rechts
Grünhut	Zeitschrift für das Privat- und öffentliche Recht der Gegenwart
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
Gutachten BGB V	Zusammenstellung der gutachterlichen Äußerungen zu dem Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs gefertigt im Reichs- Justizamt, Band 5: Äußerungen zum Erbrecht, Neudruck der Ausgabe 1890, Osnabrück 1967.
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GVGA	Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
HGB	Handelsgesetzbuch
Holdheim	Monatsschrift für Handelsrecht und Bankwesen, Steuer- und Stempelfragen
InsO	Insolvenzordnung
Inst.	Institutiones Iustiniani
IRLE	International Review of Law and Economics
JA	Juristische Ausbildung
JBl	Juristische Blätter
JherJB	Jahrbücher für die Dogmatik des heutigen römischen und deutschen Privatrechts, später: Jherings Jahrbücher für die Dogmatik des bürgerlichen Rechts
JR	Juristische Rundschau
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
Kamptz'sche Jahrbücher	Jahrbücher für die preußische Gesetzgebung, Rechtswissen- schaft und Rechtsverwaltung
KritZgesRw	Kritische Zeitschrift für die gesamte Rechtswissenschaft
KTS	KTS – Zeitschrift für Insolvenzrecht
Livius	Titus Livius, Ab urbe condita
Lloyd's Rep.	Lloyd's Law Reports
LMK	Lindenmaier-Möhrling – Kommentierte BGH-Rechtsprechung
LQR	The Law Quarterly Review
LZ	Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
Motive	Motive zu dem Entwurfe eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, fünf Bände, Berlin 1888

NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nov. Th.	Leges novellae ad Theodosianum pertinentes
NZ	Österreichische Notariatszeitung
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht
NZM	Neue Zeitschrift für Mietrecht
OIR	Orbis Iuris Romani
OJLS	Oxford Journal of Legal Studies
OLGRspr	Die Rechtsprechung der Oberlandesgerichte auf dem Gebiete des Zivilrechts
OVG	Oberverwaltungsgericht
OVGE	Entscheidungen des königlich preußischen Oberverwaltungsgerichts
P. Ryl.	Papyrus aus der John Rylands Library, Manchester
Polizei	Die Polizei. Zeitschrift für Polizeiwissenschaft, -dienst und -wesen, mit der Beilage Der Polizeihund
PoMSchr	Juristische Monatsschrift für Posen, West- und Ostpreußen und Pommern
pr.	principium (Beginn eines Textes, vor § 1)
Protokolle	Protokolle der Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Berlin 1897–1899
Protokolle ADHGB	Protokolle der Commission zur Berathung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetz-Buches
PS	Pauli sententiae
QB (Com. Ct.)	Queen's Bench Division, Commercial Court
Quintilian	Quintilian, Institutio oratoria
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RdW	Österreichisches Recht der Wirtschaft
RGRK	Das Bürgerliche Gesetzbuch mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts
RIDA	Revue internationale des droits de l'antiquité
RISG	Rivista italiana per le scienze giuridiche
Rpfleger	Der Deutsche Rechtspfleger
RZZP	Rheinische Zeitschrift für Zivil- und Prozessrecht
s.v.	sub voce
SächsA	Sächsisches Archiv für Rechtspflege
SDHI	Studia et Documenta Historiae et Iuris
SJZ	Schweizerische Juristenzeitung
SpaltG	Spaltungsgesetz
StVG	Straßenverkehrsgesetz
SVertO	Schiffahrtsrechtliche Verteilungsordnung
SZ	Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofes in Zivilsachen
Tab.	Tabula (Tafel)
Theophilus	Theophili Antecessoris Paraphrasis Institutionum
TR	Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis

UGB	Unternehmensgesetzbuch
VersR	Versicherungsrecht. Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag
Warneyer	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts auf dem Gebiete des Zivilrechts soweit sie nicht in der amtlichen Sammlung der Entscheidungen des Reichsgerichts abgedruckt ist
wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter. Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WuB	Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht
WuM	Wohnungswirtschaft und Mietrecht
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge
ZfPW	Zeitschrift für Privatrechtswissenschaft
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZGS	Zeitschrift für Vertragsgestaltung, Schuld- und Haftungsrecht
ZHR	Zeitschrift für das Gesamte Handelsrecht, später Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRG	Zeitschrift für Rechtsgeschichte
ZRG GA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung
ZRG KA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung
ZRG RA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Romanistische Abteilung
ZVG	Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangs- verwaltung
ZZP	Zeitschrift für deutschen Zivilprozeß; später Zeitschrift für Zivilprozess

Einleitung

I. Problem

Mehrere Gläubiger nehmen denselben Schuldner in Anspruch. Jeder von ihnen könnte seine Forderung durchsetzen, wäre er mit dem Schuldner allein. Doch alle Forderungen kann oder muss der Schuldner nicht befriedigen: Er kann es nicht, weil seine Mittel begrenzt sind, oder er muss es nicht, weil seine Haftung begrenzt ist. Die Durchsetzung einer oder mehrerer Forderungen hindert die Durchsetzung einer oder mehrerer anderer. Das bezeichnet man als Forderungskollision.

Wegen unzureichender Mittel kollidieren Forderungen, wenn die Umstände den Schuldner außer Stande setzen, alle zu erfüllen – wenn etwa derselbe Gegenstand an verschiedene Gläubiger geleistet werden müsste oder dem einen Tun, dem anderen Unterlassen geschuldet wird; oder wenn das Geld nicht ausreicht, um alle Kredite zu tilgen. In anderen Fällen muss ein Schuldner nicht alle Gläubiger befriedigen; unabhängig davon, ob er es kann. Solche Kollisionen werden durch Rechtssätze herbeigeführt: Der Schuldner wird frei, wenn er eine Leistungsstörung nicht zu vertreten hat. Der Schuldner haftet nur mit bestimmten Gegenständen – zum Beispiel der Erbschaft, oder dem bei Eintritt in die Volljährigkeit vorhandenen Vermögen. Oder der Schuldner haftet nur bis zu einem bestimmten Betrag – zum Beispiel bis zu den Höchstsummen bei der Gefährdungshaftung, oder dem Wert des übernommenen „Nettoaktivvermögens“ nach einer Spaltung.¹ Die durch Rechtssätze geschaffenen Kollisionen kann man bezeichnen als Kollisionen *wegen beschränkter Haftung*. Ob dann im Sinne des Begriffspaares von Schuld und Haftung² nur die Haftung oder auch die Schuld beschränkt ist, soll dieser Begriff allerdings offenlassen.

Die Kollision begründet zwischen den Gläubigern ein gemeinsames Interesse an der Leistungsfähigkeit des Schuldners.³ Vor allem aber besteht ein Konflikt der Interessen jedes einzelnen, selbst vor den anderen befriedigt zu

¹ Für die Gegenüberstellung von „gegenständlich“ und „rechnerisch“ beschränkter Haftung siehe *Siber*, Rechtszwang, 183–237.

² Für einen Rückblick auf die abgeklungene Diskussion *Diestelkamp* in: Wissenschaft und Kodifikation VI.

³ Zum Gesichtspunkt der „Interessengemeinschaft“ im zweiten Kapitel unter V.1.

werden.⁴ Man spricht daher statt von Forderungskollision auch von Gläubigerkonkurrenz. Gegenstand der Arbeit ist, wie das deutsche Privatrecht mit diesen Konflikten umgeht.

Den praktisch wichtigsten Kollisionsfall löst das Recht mit der Gesamtvollstreckung, nämlich im Insolvenz-, früher Konkursverfahren, indem es das Vermögen des Zahlungsunfähigen auf seine Gläubiger grundsätzlich nach dem Verhältnis ihrer Ansprüche gleichmäßig verteilt.⁵ Die Motive zur Konkursordnung sahen gerade in der Bewältigung der Forderungskollision deren zentrale Aufgabe:

„Wenn ein Schuldner sich außer Stande erweist, alle seine Gläubiger vollständig zu befriedigen, so muß das Gesetz die Gläubiger davor schützen, daß die Befriedigung, die ein Jeder zu fordern hat, nicht beeinträchtigt werde durch eine Verschleuderung des Vermögens Seitens des Schuldners, durch den Hinzutritt neuer Schulden, durch das Vorgehen oder durch die Begünstigung einzelner Gläubiger. Das Zahlungsunvermögen des Schuldners und die *Kollision der gegen ihn bestehenden Forderungen* erzeugt für jeden Gläubiger den rechtlichen Anspruch, daß nunmehr das gesamte Vermögen zur gesetzlich geregelten Vertheilung unter die sämtlichen vorhandenen Gläubiger und nur unter sie verwendet werde.“⁶

Hingegen herrscht in der Einzelzwangsvollstreckung der Wettlauf, Wettbewerb oder Wettkampf, also das Prinzip des Zuvorkommens (Prävention).⁷ Viele sprechen stattdessen vom Prioritätsprinzip. Mit diesem Ausdruck bezeichne ich es, wenn man der älteren Forderung den Vorrang gibt.⁸

In der Sache erscheint es uns beinahe selbstverständlich: Bei der Gesamtvollstreckung vollstreckt die Gesamtheit zum gemeinsamen Nutzen in das gesamte Vermögen, bei der Einzelvollstreckung der Einzelne zu seinem eigenen Nutzen in Einzelnes. Hat er Erfolg, ist er befriedigt, die übrigen haben das Nachsehen. Richtet sich die Vollstreckung auf Geld, so lassen sich jedoch auch Modelle denken, in denen jeder einzelne Gläubiger stets in das Gesamte vollstreckt⁹ oder die Vollstreckung, die ein Gläubiger in einzelne Vermögensgegenstände betreibt, auch anderen zu Gute kommt. Das letztgenannte Prinzip

⁴ Zutreffend *Krückmann*, LZ 1915, Sp. 98; *de Boor*, Kollision von Forderungsrechten, 23.

⁵ Zum Prinzip gleichmäßiger Befriedigung: *Schäfer*, Verhältnismäßige Befriedigung; *de Boor*, Kollision, 117–150; Entwurf ZPO 1931, 427–431; *Hueck*, Gleichmäßige Behandlung; *Knütel* FS Kreft (2004) 3–18 = Ausg. Schr. 217–232; *Grünberger*, Personale Gleichheit, 490–503; *Hoffmann*, Gläubigergleichbehandlung, 193–436.

⁶ Motive zu dem Entwurf einer Konkursordnung, 14, in: Hahn IV, 44 (Hervorhebung G.A.).

⁷ Zum Präventionsprinzip (mit unterschiedlicher Bezeichnung) *de Boor*, Kollision, 78–94 (Prävention); *Fragistas*, Präventionsprinzip; *Becker*, First in time (Priorität); *Hoffmann*, Gläubigergleichbehandlung, 10–192 (Priorität).

⁸ Was *Hoffmann* „schuldrechtliches Prioritätsprinzip“ nennt (31 f.). Dazu im vierten Kapitel unter II.

⁹ So war es in Rom, dazu unten im ersten Kapitel.

gilt etwa in Frankreich bei beweglichen Sachen: Andere mit einem Titel bestückte Gläubiger können der Pfändung beitreten und nehmen dann gleichen Anteil am Erlös.¹⁰ Diese Lösung stand für das Deutsche Reich zur Debatte, zumal sie in den französischrechtlichen Gebieten und ähnlich auch in Preußen eingeführt worden war. Doch der Entwurf der Civilprozeßordnung folgte dem Gemeinen Recht und sprach dem Vollstreckungsgläubiger ein Pfändungspfandrecht zu, das späteren vorging. Die Motive rechtfertigten es als Lohn seiner Wachsamkeit und bezogen so grundsätzlich Stellung für den Gläubigerwettbewerb:

„Für die Zwecke der Prozeßordnung kommt es auf die Feststellung des Verhältnisses des Gläubigers, für welchen die Pfändung erfolgt ist, zu anderen Gläubigern desselben Schuldners an. Wird nach Bewirkung der Pfändung für einen Gläubiger allen übrigen zur Zwangsvollstreckung berechtigten Gläubigern die Befugnis eingeräumt, sich der Pfändung im Laufe des Verfahrens anzuschließen und an den realisirten Vermögenswerthen in gleicher Weise wie der die Pfändung betreibende Gläubiger zu partizipiren, so mag eine solche Regelung der idealen Absicht entsprechen, daß kein Gläubiger vor dem anderen bevorzugt werden soll, allein in Wirklichkeit ist eine Gleichheit, welche die gleiche Berücksichtigung aller übrigen Gläubiger rechtfertigen könnte, nicht vorhanden. Wer ohne vorsichtige Prüfung Kredit gewährt oder die Einziehung einer fälligen Schuld versäumt, versetzt sich selbst in eine wesentlich andere Lage, als derjenige, welcher aufmerksam die Solvenz seines Schuldners prüft oder überwacht und sich um Einziehung seiner Forderung rechtzeitig bemüht. Werden beide gleich behandelt, so hat der letztere für den ersteren gearbeitet und dieser entzieht jenem die Früchte seiner Wachsamkeit – was umso unbilliger erscheint, wenn ein der Zwangsvollstreckung unterworfenen Gegenstand durch Aufwand von Mühe und Kosten, z.B. durch Prozesse mit Dritten, erst herbeigeschafft worden ist.“¹¹

Diese Auffassung setzte sich in den Beratungen nach heftiger Diskussion durch.¹² Der Gedanke ist alt. Dass der Gläubiger die Leistung behalten darf, der sie als erster vom Schuldner erwirkt, hatte schon der römische Jurist Scaevola damit begründet, dass das Recht für die Wachsamkeiten geschrieben sei: *ius civile vigilantibus scriptum*.¹³ Um eine „Frucht der Wachsamkeit“ handle es sich bei dem Pfand – so die Motive der Civilprozeßordnung – besonders dann, wenn es einem Dritten abgerungen wurde. Darum soll nach den Motiven des Anfechtungsgesetzes Wettlauf auch unter mehreren Gläubigern herrschen, die wegen einer Rechtshandlung ihres Schuldners gegen ein Dritten einen Anfechtungsanspruch haben:

¹⁰ Rechtsvergleichend *Fragistas*, Präventionsprinzip, sowie umfassend und aktuell – mit Rücksicht auf die Reformen, die 2012 in den *Code des procédures civiles d'exécution* mündeten – Hoffmann, Gläubigergleichbehandlung, 159–192.

¹¹ Begründung des Entwurfs einer Civilprozeßordnung, 422, in: Hahn II, 449.

¹² Zur Diskussion um das Pfändungspfandrecht siehe im dritten Kapitel unter III.1.a (ab Fn. 90).

¹³ Scaevola D. 42,8,24, abgedruckt im ersten Kapitel Fn. 144.

„Auch zu einander stehen die einzelnen anfechtenden Gläubiger in dem selben Verhältnisse, in welchem sie sich befinden würden, wenn sie ihre Befriedigung aus den betreffenden Vermögensstücken bei dem Schuldner zu suchen hätten. Wie hier lediglich die frühere Pfändung zum Vortheile des einen oder des andern Gläubigers entscheiden würde, ebenso kann auch im Falle der Anfechtung ein Recht auf vorzugsweise Befriedigung aus der zurückzugewährenden Sache für den anfechtenden Gläubiger nur dadurch begründet werden, daß er die Sache im Wege der Zwangsvollstreckung oder des Arrests gegen den Empfänger pfänden läßt“.¹⁴

Der Gesetzgeber kommt also bei Einzelvollstreckung und Gesamtvollstreckung zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen: Das Vermögen des Schuldners muss unter die Gläubiger gleichmäßig verteilt werden – oder der Wachsame soll es für sich erringen. Diese Diskrepanz lässt sich nicht ohne weiteres damit erklären, dass es zur Gesamtvollstreckung nur bei Insolvenz kommt und die Verfahren daher unterschiedliche Lagen bewältigen müssten. Auch den Wettlauf verteidigen die Motive gerade mit Blick auf den Fall, dass der Schuldner nicht solvent ist. Welche Wertung sich durchsetzt, hängt nicht von der Zahlungsfähigkeit des Schuldners, sondern davon ab, welches Verfahren durchgeführt wird. Trotz Zahlungsunfähigkeit bleibt es beim Wettlauf, wenn ein Insolvenzverfahren mangels Masse nicht eröffnet wird,¹⁵ und er setzt auch wieder ein, wenn ein Verfahren eingestellt wird, weil die Masse sich nachträglich als zur Deckung der Kosten ungenügend herausstellt.¹⁶ Nur wenn und solange ein Insolvenzverfahren läuft, wird verteilt.

Der Befund verstört.¹⁷ Offenbar tritt die Unterscheidung zweier Verfahrensarten – Einzel- und Gesamtvollstreckung – an die Stelle einer Wertung, die man im materiellen Recht vermuten würde und dort mit dem Anspruch treffen könnte, sie möge in verschiedenen Prozessarten nach einheitlichen Kriterien umgesetzt werden. Der verfehlte Ansatz erscheint konsequent verfolgt, wenn die Frage, ob Gläubiger gleichmäßig befriedigt werden sollen oder nicht, bei bestimmten Sondervermögen nur in der Verkleidung formuliert wird, ob über eine solche Masse nach Analogie der Nachlassinsolvenz ein besonderes

¹⁴ Begründung des Anfechtungsgesetzes, S. 22, in: Hahn IV, 744. – Hierin sehe ich einen zwingenden Grund dafür, dass außerhalb der Gesamtvollstreckung eine Benachteiligung im anfechtungsrechtlichen Sinne nicht schon dann vorliegen kann, wenn der Schuldner seine Gläubiger ungleich behandelt; dasselbe muss dann für die Vorsatzanfechtung durch den Verwalter gelten. Dazu KTS 2022, 173–198 (187–190). – Zu den Problemen des Wettlaufs im Anfechtungsrecht siehe *Riehl* Gruchot 53 (1909) 161–228, 497–554 (506–517), der den Anfechtungsgegner zu „strengster Neutralität“ gegenüber den Konkurrenten verpflichtet will (507), da der Wettbewerb als einer um Vermögen des Schuldners fortgesetzt werden soll (514). In der Kritik folgt ihm *de Boor*, Kollision, 64–72 (zu seiner Lösung unten Fn. 59). – Zur Sache im fünften Kapitel unter III. 2. b) aa).

¹⁵ § 26 InsO.

¹⁶ § 207 InsO.

¹⁷ *Hoffmann*, Gläubigergleichbehandlung, VII, zitiert *Fritz Baur* mit dem Ausruf: „[E]ntweder ist das eine Prinzip gerecht, oder das andere!“.

Insolvenzverfahren zugelassen werden soll.¹⁸ Wo Haftung nicht gegenständlich auf ein bestimmtes Vermögen, sondern wertmäßig begrenzt ist, denkt man gar nicht an ein hoheitliches Verteilungsverfahren; obgleich hier die Schifffahrtsrechtliche Verteilungsordnung ein Analogon böte. Nur zu verteilen, ist im Übrigen einfacher, als – wie bei der Insolvenz – vor der Verteilung erst zu versilbern.

Die Gelegenheit für eine materiellrechtliche Weichenstellung ließen die Redakteure des Bürgerlichen Gesetzbuches verstreichen, als sie sich dagegen entschieden, eine Regel über Forderungskollisionen zu setzen. Sie hätte im Allgemeinen Teil ihren Platz gefunden, wo unter dem Gesichtspunkt der Ausübung von Rechten auch deren etwaige Kollision normiert werden sollte. Am Ende hielt man das für überflüssig.

Die Motive erläutern, für das Zusammentreffen mehrerer Rechte „von gleicher Art und gleichem Range“ könne keine allgemeine Regel gegeben werden.¹⁹ Bei Forderungen fokussieren sie auf das Teilproblem, dass nur das Interesse der Gläubiger an Naturalerfüllung kollidiert:

„Gehen mehrere Forderungsrechte auf eine Leistung, welche vermöge ihrer Beschaffenheit nur einem der Gläubiger zu Theil werden kann, so handelt es sich nicht um eine eigentliche Rechtskollision. Das Wesen der obligatorischen Willensherrschaft schließt die Möglichkeit einer solchen aus. Nicht die Forderungsrechte, nur das Interesse, welche die Gläubiger an der Erfüllung durch Naturalleistung hat, kann in Widerstreit gerathen. Treffen Ansprüche auf Uebertragung des Eigenthumes an derselben beweglichen Sache zusammen, so ergibt sich von selbst, daß derjenige, welcher in Folge erlangter Uebergabe Eigenthum erwirbt, aus dem Kreise der Forderungsberechtigten ausscheidet. Darf der Schuldner, der durch nach einander abgeschlossene Verträge die Verbindlichkeit übernommen hat, denselben Gegenstand verschiedenen Personen zu übertragen, keinem der Forderungsberechtigten gegenüber sich darauf berufen, daß er aus einem älteren oder jüngeren Verträge Anderen verpflichtet sei, so ist nicht abzusehen, weshalb zwischen den Gläubigern, die unter sich in keinem Rechtsverhältnis stehen, das Alter der Forderung oder das Zuvorkommen durch Klagerhebung oder durch Erlangung eines rechtskräftigen Urtheiles oder das Loos [...]“²⁰ einen Vorzug begründen soll. Das Gleiche gilt, wenn es sich um die Leistung eines bestimmten Dienstes handelt. Der allgemeine, für Forderungsrechte jeden Inhaltes maßgebende Grundsatz kann nur sein, daß die Entscheidung lediglich von der Erfüllung des Anspruches abhängig ge-

¹⁸ Vgl. *Henckel* in Jaeger, KO (9. Aufl. 1977) § 1 Rn. 150: Der Konkurs erfasse das ganze Vermögen, weil regelmäßig das ganze Vermögen haftet. „Soweit dagegen ein Teilvermögen einer Person oder ein Gesamthandsvermögen haftungsrechtlich abge sondert ist, muß auch ein Konkurs über diese Sondervermögensmasse zulässig sein.“ Siehe zur Diskussion um den Sonderkonkurs über übernommene Vermögen im fünften Kapitel bei Fn. 38.

¹⁹ Motive I 276; Näheres im zweiten Kapitel.

²⁰ Nach den aufgezählten Kriterien entscheiden verschiedene Kodifikationen und Projekte des 19. Jahrhunderts (dazu im zweiten Kapitel unter III), von denen die Motive hier Beispiele geben.

macht wird [...] ²¹. Der Wettbewerb um die Erfüllung steht frei, und kein Berechtigter braucht dabei auf den anderen Rücksicht zu nehmen. Dies gilt auch für die Zwangsvollstreckung, während im Konkursfalle die besonderen konkursrechtlichen Grundsätze Platz greifen. Bezüglich der Zwangsvollstreckung für den Spezialfall Vorsorge zu treffen, daß die Vollstreckung gleichzeitig vorgenommen ist oder Dispositionsbeschränkungen vorausgegangen sind, welche ohne Begründung eines Vorzugsrechtes die Verfügungsmacht des Schuldners zu unterbinden, liegt kein Bedürfnis vor.²²

Es folgen bloße Hinweise auf mehrere Sonderregimes der Forderungskollision: Wettlauf der Nachlassgläubiger, wenn der Konkurs vorüber ist oder sie ausgeschlossen sind,²³ gemeinsame Verwaltung gemeinschaftlicher Gegenstände²⁴; Rangordnung der Unterhaltsgläubiger,²⁵ die „selbstverständlich“ so zu verstehen sei, dass gleichrangige verhältnismäßig zu befriedigen seien; Möglichkeit landesrechtlicher Regelung der mehrfachen Verdingung von Gesinde;²⁶ Vorrang des früheren Heuervertrages nach der Seemannsordnung²⁷.

Zwar sind die Motive mit Vorsicht zu genießen: Darin haben die – sogenannten und nicht zu unterschätzenden – Hilfsarbeiter der ersten Kommission die dort vertretenen Positionen und den Gang der Beratungen nachträglich zusammengefasst. Daher erlauben sie nur einen ersten Eindruck; Details und Zusammenhänge ergeben sich aus den Materialien.²⁸ Dieser erste Eindruck jedoch – es ist nur redlich, das Vorurteil festzuhalten – geht dahin, dass die Kommission dem Problem der Forderungskollision nicht gerecht geworden ist.²⁹

Drei Punkte springen ins Auge: Erstens sprechen die Motive die Frage nicht an, nach welchem größeren Prinzip der Standpunkt von Konkursordnung, Zivilprozessordnung und die hier formulierte Position des Bürgerlichen Gesetzbuches zusammenpassen. Das praktische Hauptproblem, die Zahlungsunfähigkeit, sparen sie aus, indem sie den Wettlauf nur auf die Naturalerfüllung beziehen. Ob man sich scheute, die gerade erst überstandene Debatte zum Pfändungspfandrecht wieder aufzugreifen? Zweitens nehmen die Motive als selbstverständlich, dass kein Schuldner dem Gläubiger seine mehrfache Ver-

²¹ Hier verweisen die Motive auf § 323 E I, die dem heutigen § 428 BGB entsprechende Regel über die Erfüllung von Gesamtforderungen. Dazu im fünften Kapitel unter III.1.

²² Motive I 276 f. Der Text hat bei Mugdan I keinen Platz.

²³ § 2118 und § 2127 Abs. 3 E I; siehe zu §§ 1973 f., 1990 f. BGB im vierten Kapitel unter IV.1.a) bb).

²⁴ §§ 765, 772 E I entsprechen im Wesentlichen §§ 745 f. BGB, anstelle von § 817 E I trat aber § 866 BGB.

²⁵ § 1483 Abs. 2 E I, vgl. heute § 1609 BGB (dazu im vierten Kapitel bei Fn. 287).

²⁶ Zum Vorrang der früheren Verdingung im Gesinderecht siehe im zweiten Kapitel bei Fn. 188.

²⁷ Seemannsordnung vom 27.12.1872, § 26; dazu im zweiten Kapitel bei Fn. 195.

²⁸ Zum Wert der Motive als Quelle *Schubert*, Einführung BGB, 49 f. Für die Auswertung der Materialien zum BGB siehe im zweiten Kapitel unter IV.

²⁹ Ähnlich *de Boor*, Kollision, 9–11.

pflichtung entgegenhalten darf. Das stimmt aber nicht, denn es gibt Fälle, in denen der Schuldner für die Kollision nicht einstehen muss. Dann muss er für die dadurch bedingte Nichtleistung keinen Ersatz zahlen, und Gläubiger drohen leer auszugehen, obwohl der Schuldner solvent ist. Das Reichsgericht hat das später richtig entschieden: Eine Ernte war wegen Trockenheit viel geringer ausgefallen, als ein Verkäufer von Zuckerrübensamen hätte erwarten müssen. Er musste keinem Käufer Ersatz zahlen, weil er die Ernte verhältnismäßig auf alle verteilt hatte.³⁰ Drittens erscheint das Vertrauen naiv, dass der „Wettbewerb um die Erfüllung“ ermitteln werde, welcher Gläubiger die Leistung in Natur erhält. Dieser Wettbewerb ist kein naturalistisches, außerrechtliches Prinzip, sondern die Gläubiger müssen ihn mit den Mitteln des Rechts, mit Gericht und Vollstreckung austragen. Wer den Wettbewerb gewonnen hat, muss das Recht entscheiden. Die Motive sprechen die Möglichkeit an, dass mehrere Gläubiger gleichzeitig vollstrecken oder einer vollstreckt, nachdem der andere eine Verfügungsbeschränkung erwirkt hat. Es gibt weitere Zweifelsfälle, die eine Lösung verlangen – etwa droht der Schuldner zwischen Zwangsgeld und Ordnungsgeld zerrieben zu werden, wenn er sich einem zu regelmäßiger Auskunft, einem andern zu Schweigen verpflichtet hat.³¹ Auch hier liegt die Vermutung nahe, dass die Kommission davor zurückschreckte, so kurz nach der mühevollen Redaktion der Zivilprozessordnung zu tief in prozessuales Gebiet vorzustoßen.

II. Weltanschauliches

Die Forderungskollision berührt Grundfragen des Rechts. Dass Forderungen, die verschiedene Gläubiger an einen Schuldner richten, gleichermaßen berechtigt sein können, obwohl die diesen Forderungen entsprechenden Verbindlichkeiten miteinander inkompatibel sind, wird überhaupt nur anerkennen, wer die Forderung nicht als Teil eines Systems von Verhaltensnormen versteht, sondern als berechtigte Erwartung einer anderen Person.

Verstände man Privatrecht als ein kohärentes System von Anweisungen für das Verhalten seiner Subjekte, so unterschieden sich Forderungen nicht von Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, wie sie das öffentliche Recht auferlegt. Dann ließe sich eine Kollision von Forderungen gar nicht begreifen. Denn als ein solches System müsste das Recht sich entscheiden, was es will. So lehnte etwa *Immanuel Kant* strikt ab, dass es Pflichtenkollisionen geben könne:

³⁰ RG, Urteil vom 3.2.1914, II 625/13, RGZ 84, 125; dazu näher im vierten Kapitel bei Fn. 294.

³¹ Siehe im dritten Kapitel, zu diesem Fall – BGH, Beschluss vom 6.7.2017, I ZB 11/16, NZG 2018, 317 – bei Fn. 182.

„Ein Widerstreit der Pflichten (*collisio officiorum s. obligationum*) würde das Verhältniß derselben sein, durch welches eine derselben die andere (ganz oder zum Theil) aufhöbe. – Da aber Pflicht und Verbindlichkeit überhaupt Begriffe sind, welche die objective praktische Nothwendigkeit gewisser Handlungen ausdrücken, und zwei einander entgegengesetzte Regeln nicht zugleich nothwendig sein können, sondern wenn nach einer derselben zu handeln es Pflicht ist, so ist nach der entgegengesetzten zu handeln nicht allein keine Pflicht, sondern sogar pflichtwidrig: so ist eine Collision von Pflichten und Verbindlichkeiten gar nicht denkbar (*obligationes non colliduntur*). Es können aber gar wohl zwei Gründe der Verbindlichkeit (*rationes obligandi*), deren einer aber oder der andere zur Verpflichtung nicht zureichend ist (*rationes obligandi non obligantes*), in einem Subject und der Regel, die es sich vorschreibt, verbunden sein, da dann der eine nicht Pflicht ist. – Wenn zwei solcher Gründe einander widerstreiten, so sagt die praktische Philosophie nicht: daß die stärkere Verbindlichkeit die Oberhand behalte (*fortior obligatio vincit*), sondern der stärkere Verpflichtungsgrund behält den Platz (*fortior obligandi ratio vincit*).“³²

Mit der ihm eigenen Schärfe expliziert *Kant*, was auch vor ihm im aufgeklärten Naturrecht gelten musste: Wenn ein System von Geboten eine Erwartung als Forderung anerkennt, ist damit zugleich gesagt, dass es allen damit unvereinbaren Erwartungen die Anerkennung versagt. Ein System von Geboten vermeidet Kollisionen, indem es die konkurrierenden *rationes obligandi* hierarchisiert und nur den stärksten Grund eine Forderung hervorbringen lässt. Etwa kann eine vertragliche Verpflichtung gar nicht begründet werden, wenn der Schuldner sich bereits gegenläufig verpflichtet hat.³³

Doch wir denken Forderungen nicht als Teil einer Ordnung von Geboten, sondern als Bänder, die Einzelne unter sich knüpfen. Die Forderung verheißt dem Gläubiger Erfüllung nur durch den Schuldner, ohne sie gegenüber allen zu gewährleisten. Diese Sichtweise gründet auf dem römischen Verständnis der Obligation als rechtliche Fessel (*iuris vinculum*), die dem Gläubiger eine Klage gegen den Schuldner verschaffte.³⁴ Pflicht gegenüber der Rechtsgemeinschaft war ihre Erfüllung nicht.

³² *Kant*, *Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre*, 224. Hierauf verweist schon *de Boor*, *Kollision*, 14.

³³ Plastisch *Hobbes*, *Leviathan*, chapter 14: „A former Covenant, makes voyd a later. For a man that hath passed away his Right to one man to day, hath it not to passe to morrow to another: and therefore the later promise passeth no Right, but is null“ (69). – Zu Grotius siehe *Albers*, in: *Imperium*, 265–319 (273–277), und dazu *Kowalski*, Grotius, 293 f. – Über den Gedanken der Rechtsübertragung bei *Kant* siehe *Dedek* *Can. J. L. & Jurisprudence* 25 (2012) 313–346 – Anders nach einer formellen Normtheorie (*Kelsen*).

³⁴ Inst. 3,13 pr.: ... *Obligatio est iuris vinculum, quo necessitate adstringimur alicuius solvendae rei secundum nostrae civitatis iura*. Zur Bedeutung der römischen Obligation siehe *Schulz*, *Classical Roman Law*, 462 f. (mit allerdings zu engem Begriff von der klassischen Obligation, dazu im ersten Kapitel Fn. 9); für einen aktuellen Überblick *Stochebrand* in *HRP*, § 68; zur Wirkungsgeschichte *Zimmermann*, *Obligations*. – Für eine Gegenüberstellung von „römischer und naturrechtlicher Anschauung“ *Hägerström*, *Recht, Pflicht und bindende Kraft des Vertrags*.

Auch die antike Ethik bemühte sich um eine Hierarchisierung gesellschaftlich-moralischer Pflichten; einen *gradus* und *ordo officiorum*.³⁵ Diese ethische Rangordnung konnte auch rechtliche Folgen haben; etwa die Frage, welche Vormundschaft vor anderen zu besorgen sich gehörte, für die Haftung gegenüber dem zurückgestellten Mündel.³⁶ Doch grundsätzlich sah das pragmatische *ius* in der Kollision von Forderungen kein Problem.

Die Pandektisten des 19. Jahrhunderts, die das römische Recht neu erfassen, suchten darin ebenfalls kein System von Geboten, sondern schufen, indem sie die Befugnis zu Klagen materiellrechtlich fundierten,³⁷ ein System subjektiver Rechte.

Bei *Savigny* geht die Anschauung der subjektiven Rechte der der objektiven Rechtsätze voraus. Die Darstellung der Rechtsquellen beginnt im System so: „Betrachten wir den Rechtszustand, so wie er uns im wirklichen Leben von allen Seiten umgibt und durchdringt, so erscheint uns darin zunächst die der einzelnen Person zustehende Macht: ein Gebiet, worin ihr Wille herrscht, und mit unsrer Einstimmung herrscht. Diese Macht nennen wir ein Recht dieser Person, gleichbedeutend mit Befugnis: Manche nennen es das Recht im subjectiven Sinn“.³⁸ Hier verknüpft *Savigny* die Definition des Rechts als *facultas et potestas iure tributa* durch *Donellus*³⁹ mit einem weiteren Faden der kantischen Rechtslehre, die zwar das Sittengesetz zum Gegenstand hat, aber um die Freiheit des Einzelnen kreist. Hingegen spinnt *Savigny* mit seiner Beschreibung der Obligation als „Verhältnis der Herrschaft über eine einzelne Handlung der fremden Person“ den anderen Faden des Naturrechts fort, die Pflichtenordnung.⁴⁰

Während das naturrechtliche Modell jede Forderungskollision vermeiden muss, beruht die Gelassenheit, mit der die Redaktoren des Bürgerlichen Gesetzbuchs Kollisionen hinnehmen, ersichtlich auf dem Modell des römischen Rechts.⁴¹ In der Leichtigkeit, mit der die Motive die Frage zur Seite schieben, ob ein Gläubiger Naturalerfüllung oder Ersatz erhält, schwingt noch das römische Prozessrecht mit. Denn im klassischen Verfahren konnte der Gläubiger, egal worauf er seine Klage stützte, stets nur eine Verurteilung des Beklagten in Geld erreichen (*condemnatio pecuniaria*).⁴² Dass Fälle Schwierigkeiten

³⁵ Siehe Gellius 5,13: *De officiorum gradu atque ordine moribus populi Romani observato*.

³⁶ Das rechtfertigt die Erörterung im *ius civile* des Sabinus, die Gellius bezeugt (5,13,6).

³⁷ Zur Suche nach der materiellen *causa* der Klagen seit den Glossatoren *Coing*, Geschichte des Privatrechtssystems, 42–50.

³⁸ *Savigny*, System I § 4 (7).

³⁹ *Donellus*, Commentarii Lib. I, Cap. I, 16 f.

⁴⁰ *Savigny*, System § 53 (339). – Zum späteren Einfluss der Imperativtheorie *August Thoms* etwa auf *Bernhard Windscheid* siehe im zweiten Kapitel bei Fn. 303.

⁴¹ Das verkennt *de Boor*, Kollision, 15 f., der die Redaktoren des BGB in die Tradition *Kants* stellt und ihren Standpunkt deswegen als inkonsistent kennzeichnet.

⁴² Zur *condemnatio pecuniaria* siehe im zweiten Kapitel bei Fn. 4. Die Geldverurteilung kennzeichnet nicht das römische Recht gerade der Forderungen; für die dinglichen Klagen (*actiones in rem*) galt dasselbe.

bereiten, in denen Gläubiger um den Erfüllungszwang konkurrieren, lässt sich also damit erklären, dass das römisch geprägte Bürgerliche Gesetzbuch auf die Prozessordnung nicht genügend abgestimmt wurde, die im Geist des aufgeklärten Absolutismus der Naturalerfüllung einen viel höheren Stellenwert einräumt. Mit dem Wettlauf um die Naturalerfüllung ist aber das Problem der Forderungskollision nicht erschöpft, wie die Insolvenz und der Zuckerrübensamenfall zeigen.

Dass Forderungen einander nicht nur theoretisch zuwiderlaufen können, sondern grundsätzlich unabhängig voneinander zu betrachten sind, hat *Hans Otto de Boor* als „Grundsatz der isolierten Betrachtungsweise“⁴³ dem „Geiste des extremen Individualismus“⁴⁴ zugeordnet, der aus seiner Sicht das Rechtsdenken des 19. Jahrhunderts prägte. Als er sich in seiner 1928 erschienenen Pionierarbeit zur Forderungskollision daran machte, diese Betrachtungsweise „an den Bedürfnissen unserer Zeit, unseres viel stärker gebundenen Lebens, unserer organisierten Wirtschaft nachzuprüfen“, attackierte er den Grundsatz zwar, hielt ihn aber praktisch, um Ausnahmen ergänzt, weitgehend aufrecht.⁴⁵ Erst 1936 forderte er programmatisch: „Das Schuldverhältnis darf nicht mehr in seiner Vereinzelung gesehen werden, d.h. ausschließlich von den Interessen der beteiligten Individuen her, sondern als Mittel zur sozialen Ordnung, an deren Verwirklichung alle Volksgenossen verantwortlich beteiligt sind“.⁴⁶

Unser heutiges Privatrecht bleibt instrumentalisiert, wenn auch im Dienste besserer Ziele („Materialisierung“)⁴⁷. Die Rechtswissenschaft stellt mit den objektiven Rechtsätzen auch die subjektiven Rechte zur Disposition des Gesetzgebers und richtet sie am Gesamtnutzen aus, indem sie ihn dafür in die Pflicht nimmt.⁴⁸ Diesen Trend führt im Zivilrecht die ökonomische Analyse an. Die Ökonomie achtet die Freiheit nicht als Selbstzweck, der dank der unsichtbaren Hand den Wohlstand der Nationen fördern mag oder auch nicht, sondern als bloßes Mittel zu diesem Zweck. Damit vergibt sie ihr liberales Po-

⁴³ *de Boor*, Kollision, 17–19.

⁴⁴ *de Boor*, Kollision, 5 f. An anderer Stelle spricht er von „extremstem Individualismus“ (30).

⁴⁵ Programmatisch *de Boor*, Kollision, 34 f. Zu den einzelnen Ausnahmen sogleich im Rahmen des Forschungsstandes. – Ganz unangetastet ließ *de Boor* die Relativität, wonach nur Gläubiger und Schuldner „an der Rechtsbeziehung beteiligt“ sind: Kollision, 16 f., 27, 79 f.

⁴⁶ *Boor*, Vertrag und Unrecht, 3 f.

⁴⁷ Darüber zuerst *Weber*, Rechtssoziologie, § 8 („Tendenzen, welche eine Auflösung des Rechtsformalismus begünstigen“); sodann *Habermas*, Faktizität und Geltung, 477–493; *Canaris* AcP 200 (2000) 273–364; *Auer*, Generalklauseln, 22–42.

⁴⁸ Im Verfassungsrecht haben hierfür die Lehre von den Schutzpflichten und neuerdings die Vermeidung künftiger Grundrechtseingriffe besondere Bedeutung erlangt.

Quellenregister

Hochgestellte Verweiszahlen beziehen sich auf Fußnoten.

I. Antike Quellen

<i>1. Vorjustinianische Quellen</i>		4,74a	67 ¹⁹⁴ , 72 f. ²¹⁴
		4,77	75 ²²⁸
<i>a. Altes Testament</i>		<i>Pauli Sententiae (PS)</i>	
Psalter 22,19	320 ³⁶⁸	1,21,15	47 ¹⁰¹
		5,12,10	49 ¹¹¹
<i>b. Römische Gesetze</i>		<i>(Pseudo)-Ulpian</i>	
<i>Zwölf Tafeln</i>		Liber singularis regularum	24,13
Tab. 3,6	28–31, 29 ¹⁹		91 f. ³⁰⁰
<i>Codex Theodosianus (C. Th.)</i>		<i>Theophilus</i>	
3,30,1	44 ⁸⁷	3,12 pr.	33 ⁴⁰
4,20,1	37 ⁶¹	4,6,6	53 ¹³³
<i>Leges novellae (Nov. Th.)</i>		4,7,3	73 ²¹⁶
11,3	44 ⁸⁸		
<i>c. Juristenschriften</i>		<i>d. Schriften anderer Autoren</i>	
<i>Gaius</i>		<i>Cassius Dio</i>	
2,154	34 ⁴⁶ , 36 ⁵⁵ , 38 ⁶⁴	4,17,8	29 ¹⁴ , 30 ²⁵ , 101 ³⁴⁰
2,155	33 ⁴⁰ , 33 f. ⁴⁵ , 38 ⁶⁵	<i>Cicero</i>	
2,158–160	38 ⁶³	Pro Flacco 48	36 ⁵⁶
2,162	38 ⁶³	Pro Quinctio 49 f.	34 ⁴⁶
2,205	91 ³⁰⁰ , 98 ³²⁴	Pro Quinctio 50	33 ⁴¹
2,215	92 ³⁰¹	<i>Gellius</i>	
3,78–81	32 f. ³⁹	5,13	9 ³⁵
3,78	35 ⁵⁰ , 37 ⁶³	5,13,6	9 ³⁶
3,79	37 ⁶³	20,1	29
3,180	27 ¹⁰	20,1,19	29 ¹⁷
3,199	32 ³⁵	20,1,39–41	29 ¹⁸
4,9	99 ³²⁷	20,1,49	29 ¹⁹
4,26–29	25 ³	20,1,51	31 ³⁴
4,35	32 ³⁷	<i>Livius</i>	
4,45–47	26 ⁷	8,28	31 ³¹
4,47	26 ⁸	<i>Quintilian</i>	
4,48	26 ⁴	Declamationes 360	85 ²⁷⁹
4,72	71 ²⁰⁴ , 73 ²¹⁶ , 74 ²²¹	Institutiones 3,6,83–84	29 ¹⁴
4,72a–4,74a	67 ¹⁹⁴		

<i>Seneca</i>		D. 3,5,13	58 ¹⁵³
De beneficiis 4,39,2	33 ⁴⁰	D. 3,5,21	66 ¹⁸⁸
De beneficiis 7,16,3	36 ⁵⁵	D. 4,3,6	33 ⁴⁵
<i>Tertulian</i>		D. 5,1,14	320 ³⁶⁶
Apologeticum 4,9	29 ¹⁴	D. 9,4	75 ²²⁵
<i>Varro</i>		D. 9,4,2	75 ²²⁶
De lingua Latina 7, 105	31 ³¹	D. 9,4,3	75 ²²⁶
		D. 9,4,11	77 ²³⁹
		D. 9,4,12	78 ²⁴²
<i>e. Dokumente</i>		D. 9,4,14 pr.	76 ²³³ , 100 ³³⁵ , 116 ⁵⁶ ,
			134 ¹⁴³
<i>Inscriptions</i>		D. 9,4,16	78 ²⁴³ , 79 ²⁴⁷
Lex Iulia Municipalis	34 ⁴⁶	D. 9,4,20	76 ²³²
Stadtrecht von Gortyn (X, 20–25)	52 ¹²⁸	D. 9,4,21 pr.	78 ²⁴³
		D. 9,4,21,2	78 ²⁴³
<i>Urkunden</i>		D. 9,4,24 pr.	78 ²⁴⁴
Fragm. Argent. rectum IA (FIRA II 310 f.)	32 ³⁶ , 82 ²⁶¹ , 85 ²⁸²	D. 9,4,24,1	78 ²⁴⁴
Fragmentum de iure fisci (FIRA II 628), § 5	44 ⁸⁹	D. 9,4,25	78 ²⁴⁵
P. Ryl. 75	36 ⁵⁶	D. 9,4,26 pr.	78 ²⁴⁶
		D. 9,4,26,2	78 ²⁴²
		D. 9,4,26,4	79 ²⁴⁷
		D. 9,4,28	77 ²³⁹
<i>2. Justinianische Quellen</i>		D. 9,4,39 pr.	77 f. ²⁴² , 78 ²⁴³ f.
		D. 9,4,39,2	78 ²⁴⁵
<i>a. Institutiones</i>		D. 9,4,39,4	79 ²⁴⁷
		D. 10,2,5	320 ³⁶⁶
Inst. 1,6,1	38 ⁶⁴	D. 11,3,1,5	63 f. ¹⁷⁶
Inst. 1,6,3	36 ⁵⁸	D. 11,3,2	64 ¹⁷⁶
Inst. 2,19,6	40 ⁷³	D. 11,7,14,1	47 ¹⁰¹ , 50 ¹¹⁵
Inst. 3,11 pr.–2	38 ⁶³	D. 11,7,45	47 ¹⁰¹
Inst. 3,12 pr.	34 f. ⁴⁸	D. 11,7,46,2	47 ¹⁰⁰
Inst. 3,13 pr.	8 ³⁴	D. 12,1,25	48 ¹⁰⁵
Inst. 3,27,7	99 ³²⁷	D. 12,6,24,4	314 ³³⁷
Inst. 4,6,6	53 ¹³¹ , 53 ¹³³	D. 13,6,5,15	94 ³¹²
Inst. 4,6,40	35 ⁵²	D. 14,1,1,20	71 ²⁰³
Inst. 4,7	59 ¹⁵⁸ , 64 ¹⁸⁰	D. 14,1,6 pr.	71 ²⁰³
Inst. 4,7,3	71 ²⁰⁴	D. 14,2	97 ³²⁰
Inst. 4,8	75 ²²⁵	D. 14,2,5 pr.	98 ³²¹
		D. 14,3,11,7	71 ²⁰³
<i>b. Digesta</i>		D. 14,4	71 ²⁰⁴
D. 2,9,1,1	75 ²²⁹ , 77	D. 14,4,1 pr.	60 ¹⁶⁵ , 71 ²⁰³ f., 73 ²¹⁶
D. 2,9,2 pr.	76 ²³⁰ , 77 ²³⁵ , 77 ²³⁷	D. 14,4,1,2	71 ²⁰³
D. 2,9,2,1	78 ²⁴³	D. 14,4,1,3	70 f. ²⁰³
D. 2,14,7,17	38 ⁶⁶	D. 14,4,5,2	58 ¹⁵³
D. 2,14,7,19	39 ⁶⁸	D. 14,4,5,4	73 ²¹⁶
D. 2,14,8	39 ⁶⁹	D. 14,4,5,5	71 ²⁰⁴
D. 2,14,9	39 ⁶⁹	D. 14,4,5,6	73 ²¹⁶
D. 2,14,10 pr.	38 f. ⁶⁷ , 39 ⁷⁰ , 48 ¹⁰³ ,	D. 14,4,5,7	60 ¹⁶⁵
	49 ¹¹¹	D. 14,4,5,8	74 ²²²
D. 2,14,49	81 ²⁵⁴	D. 14,4,5,15	71 ²⁰⁷ , 73 ²¹⁶
D. 3,2,1	34 ⁴⁶	D. 14,4,5,18	73 ²¹⁶
D. 3,3,32	93 ³⁰³	D. 14,4,5,19	71 ²⁰⁴ , 72 ²⁰⁹ , 73 ²¹⁸ ,
D. 3,5,9,1	66 ¹⁸⁸		74 ²²¹

- D. 14,4,6 71²⁰⁵
 D. 14,4,7 pr. 72²⁰⁹
 D. 14,4,7,1 72²¹¹, 103³⁵²
 D. 14,4,7,2 73²¹⁷, 74²²³
 D. 14,4,9,1 72²¹³
 D. 14,4,11 73²¹⁴
 D. 14,4,12 73²¹⁶, 74²¹⁹
 D. 14,5,2 pr. 80²⁵¹
 D. 14,5,3 83²⁶⁷, 84²⁶⁸
 D. 14,5,5 pr. 83²⁶²
 D. 15,1 59¹⁵⁸
 D. 15,1,1,3 58¹⁵³
 D. 15,1,5,4 59^{159 f.}
 D. 15,1,9,2 59^{159 f.}, 60¹⁶⁶, 71²⁰⁸
 D. 15,1,9,3 59^{159 f.}
 D. 15,1,9,4 60¹⁶⁰, 60 f.¹⁶⁶, 64¹⁷⁷, 71²⁰⁸
 D. 15,1,10 60¹⁶², 77²³⁶, 100³³⁵, 103³⁵⁸, 116³⁵, 134¹⁴³
 D. 15,1,11 pr. 59¹⁵⁹
 D. 15,1,21 pr. 63¹⁷⁵, 64¹⁷⁹
 D. 15,1,27 pr. 58¹⁵³
 D. 15,1,47,2 80²⁴⁹
 D. 15,1,52 pr. 44⁸⁶, 61¹⁶⁷
 D. 15,1,52,1 61¹⁶⁷, 62¹⁷¹, 102²⁴⁵
 D. 15,2 59¹⁵⁸
 D. 15,3 64¹⁸⁰
 D. 15,3,1,1 68¹⁹⁷
 D. 15,3,1,2 67¹⁹³, 68¹⁹⁶, 70²⁰²
 D. 15,3,3,2 65¹⁸²
 D. 15,3,3,7 65¹⁸⁷
 D. 15,3,3,8 65¹⁸⁷
 D. 15,3,3,10 66¹⁸⁹
 D. 15,3,4 66¹⁸⁹, 66¹⁹⁰, 134¹⁴³
 D. 15,3,5,3 65¹⁸¹
 D. 15,3,6 64 f.¹⁸¹
 D. 15,3,10,6 65¹⁸⁶, 69¹⁹⁹, 69 f.²⁰¹
 D. 15,3,10,7 68¹⁹⁸
 D. 15,3,10,8 68¹⁹⁸
 D. 15,3,16 68¹⁹⁸
 D. 15,3,17 pr. 65¹⁸⁷, 66¹⁸⁸
 D. 15,3,18 67¹⁹²
 D. 15,3,19 69²⁰⁰
 D. 16,3,1,39 20⁹⁶
 D. 16,3,7,2 47 f.¹⁰²
 D. 16,3,7,3 48¹⁰², 49¹⁰⁸
 D. 16,3,8 48¹⁰², 51¹²⁰
 D. 16,3,31,1 20⁹⁶
 D. 17,1,58,1 39⁶⁸, 39 f.⁷⁰
 D. 17,2,31 94³¹²
 D. 17,2,52,10 48¹⁰⁵
 D. 17,2,63 pr. 86²⁸⁴
 D. 17,2,63,3 81²⁵⁶, 84²⁷⁰, 84²⁷²
 D. 17,2,63,4 80²⁴⁹, 81²⁵⁶, 84²⁷², 84²⁷⁵
 D. 17,2,63,5 81²⁵⁶, 84²⁷², 84²⁷⁶
 D. 17,2,63,7 86²⁸⁴, 369²¹
 D. 17,2,68,1 86²⁸⁴
 D. 18,4,21 261⁵⁴
 D. 19,2,26 93–95, 101³³⁹, 103³⁵⁴, 106⁵, 113⁴⁰, 114, 125¹⁰⁰, 144, 161, 171³⁵⁹
 D. 19,2,31 96–98, 160, 384⁷⁷
 D. 20,2,1 43⁸⁴
 D. 20,4,5 46⁹⁵, 275¹³⁸
 D. 20,4,6 46⁹⁵
 D. 20,4,7 pr. 44⁸⁵, 46⁹⁶
 D. 20,4,7,1 47⁹⁸, 193⁷⁰
 D. 20,4,8 47⁹⁸
 D. 20,4,12 pr. 43⁸²
 D. 20,4,21 45⁹¹
 D. 20,4,21 pr. 47⁹⁸
 D. 22,1,38 pr. 53¹³³
 D. 22,1,38,4 53¹³³, 54¹³⁴
 D. 23,3,33 80²⁵²
 D. 23,3,74 49¹¹²
 D. 24,3,12 85²⁸⁰
 D. 24,3,14,1 81²⁵⁴
 D. 24,3,17,2 83²⁶²
 D. 24,3,18 pr. 85²⁸⁰
 D. 24,3,18,1 80²⁵⁰, 86²⁸⁴
 D. 24,3,22,13 62^{169 f.}
 D. 24,3,53 81²⁵⁶, 82²⁶⁰
 D. 24,3,54 81²⁵⁶, 83²⁶³, 84²⁶⁸
 D. 25,2,21,6 80²⁵⁰
 D. 26,7,11 44⁸⁵, 49¹¹², 62¹⁷⁰
 D. 27,9,3 pr. 43 f.⁸⁵
 D. 27,10,5 34⁴⁷
 D. 28,5,43 109¹⁸
 D. 29,5,3,4 161²⁹⁶
 D. 30,8,1 89²⁹⁰
 D. 30,33 92³⁰⁰, 99³²⁵, 115
 D. 30,71,3–4 99^{326 f.}
 D. 31,16 89²⁹¹
 D. 31,17,1 90²⁹⁶
 D. 31,24 90²⁹⁷
 D. 31,67,7 91^{297 f.}
 D. 31,77,4 91²⁹⁷
 D. 32,11,21 89²⁹²
 D. 32,94 90 f.²⁹⁷
 D. 33,2,14 92³⁰¹
 D. 36,1,18,6 91²⁹⁷
 D. 38,1,23,1 95³¹⁵, 161²⁹⁶
 D. 39,5,12 80²⁵², 83²⁶³
 D. 39,5,33 pr. 82²⁶²

- D. 39,6,17 113⁴⁴
 D. 40,4,54,1 38⁶⁶, 40⁷¹
 D. 40,5,24,17 320³⁶⁶
 D. 40,7,21,1 90²⁹⁵
 D. 42,1 79²⁴⁸
 D. 42,1,6 pr. 80²⁵⁰, 81²⁵⁵
 D. 42,1,16–25 79²⁴⁸, 81²⁵⁶
 D. 42,1,16 52¹²³, 80²⁵⁰
 D. 42,1,17 80²⁵⁰
 D. 42,1,18 80²⁵⁰, 81²⁵⁵
 D. 42,1,19 83²⁶³
 D. 42,1,19 pr. 82²⁶⁰, 84²⁶⁹
 D. 42,1,19,1 79²⁴⁸, 81²⁵⁶, 82²⁶⁰,
83²⁶⁵
 D. 42,1,20 80²⁵⁰
 D. 42,1,25 52¹²³
 D. 42,1,30 79²⁴⁸, 80²⁵²
 D. 42,1,41 79²⁴⁸
 D. 42,1,41,2 82²⁶²
 D. 42,1,49 79²⁴⁸, 81²⁵⁶, 83²⁶³,
84²⁶⁸
 D. 42,1,50 79²⁴⁸, 83²⁶³
 D. 42,1,51 79²⁴⁸
 D. 42,1,51 pr. 34⁴⁵
 D. 42,1,52 79²⁴⁸, 80²⁵⁰
 D. 42,1,61 32³⁶
 D. 42,3,1 48¹⁰⁵
 D. 42,3,4 pr. 35⁵², 80²⁵³
 D. 42,3,4,1 35⁵²
 D. 42,3,6 35⁵²
 D. 42,3,7 33 f.⁴⁵
 D. 42,4,7,10–11 34⁴⁷
 D. 42,5 47⁹⁹
 D. 42,5,6 pr. 34⁴⁷, 56¹⁴⁵
 D. 42,5,6,1 56¹⁴⁵
 D. 42,5,6,2 56¹⁴⁵, 57¹⁴⁷
 D. 42,5,16–39 47⁹⁹
 D. 42,5,16 33⁴³
 D. 42,5,17 pr. 47¹⁰⁰
 D. 42,5,17,1 49¹¹²
 D. 42,5,19,1 50¹¹³
 D. 42,5,24,1 48¹⁰⁵
 D. 42,5,26 46⁹⁵
 D. 42,5,31 41⁷⁶
 D. 42,5,32 49¹⁰⁸, 94³¹¹, 104³⁶¹,
106⁵, 109¹⁴
 D. 42,5,34 46⁹⁵, 47⁹⁸, 49¹¹¹
 D. 42,6 (Vulgata) 47
 D. 42,6 41⁷⁶
 D. 42,6,1 pr. 41⁷⁶
 D. 42,6,1,1 41⁷⁶
 D. 42,6,1,2 58¹⁵⁰
 D. 42,6,1,9 41⁷⁸
 D. 42,6,1,17 42⁷⁷
 D. 42,6,3,2 42⁷⁷
 D. 42,6,5 42⁷⁷
 D. 42,7,5 33⁴²
 D. 42,8,1 pr. 53¹³¹
 D. 42,8,6 pr.–5 54¹³⁶
 D. 42,8,6,6 55¹⁴²
 D. 42,8,6,7 42⁸⁰, 55¹⁴³, 71²⁰⁶,
101³⁴¹, 104³⁶⁰, 113⁴³
 D. 42,8,6,10 54¹³⁸
 D. 42,8,6,11 54¹³⁷
 D. 42,8,6,12 54¹³⁹
 D. 42,8,6,13 54¹³⁷
 D. 42,8,10 pr. 53¹³²
 D. 42,8,10,2 54¹⁴¹
 D. 42,8,10,16 55¹⁴³
 D. 42,8,23 38⁶⁶, 40⁷¹
 D. 42,8,24 3¹³, 55 f.¹⁴⁴, 57¹⁴⁷,
57¹⁴⁸, 104³⁵⁹, 177⁴
 D. 42,8,25,3 57¹⁴⁸
 D. 42,8,25,7 33⁴⁵
 D. 45,1,9 88 f.²⁹⁰
 D. 45,2,2 88²⁸⁸
 D. 45,2,16 88²⁸⁹
 D. 46,1,5 88²⁸⁸
 D. 46,2,29 49¹¹²
 D. 46,2,31,1 88²⁸⁸
 D. 46,3,96 pr. 56¹⁴⁶
 D. 47,12,3,9 93³⁰⁴
 D. 49,14,6 45 f.⁹¹
 D. 49,14,28 47⁹⁸
 D. 49,14,37 49¹¹¹
 D. 49,14,46,3 45⁹¹
 D. 49,14,47 pr. 44 f.⁸⁹
 D. 50,17,28 80²⁵²
 D. 50,17,126,2 368¹⁸
 D. 50,17,173 pr. 79²⁴⁸
 D. 50,17,173,3 77²³⁹
 D. 50,17,185 27¹¹
 c. *Codex*
 C. 2,11,11 35⁵³
 C. 3,37,5 314³³⁸
 C. 3,41 75²²⁵
 C. 4,26 59¹⁵⁸, 64¹⁸⁰
 C. 4,46,1 45⁹⁰, 47⁹⁷
 C. 4,53 44⁸⁶
 C. 5,12,30 46⁹³
 C. 5,13,1 46⁹³
 C. 5,37,20 44⁸⁷
 C. 5,41 44⁸⁶
 C. 6,30,22 40 f., 113⁴⁴
 C. 6,38,4 89²⁹⁰, 89 f.²⁹³

C. 6,38,4,1b	90 ²⁹⁴	C. 7,73,1	45 ⁸⁹
C. 6,43,3,pr.-1	320 ³⁶⁶	C. 7,73,2	46 ⁹³
C. 6,51,11	160 ²⁹⁴	C. 7,73,6	45 ⁹¹
C. 6,51,11b-11c	92 ³⁰²	C. 7,74,1	49 ¹¹² , 85 ²⁸⁰
C. 7,2,15	38 ⁶³	C. 7,75,6	34 ⁴⁵
C. 7,8,6	43 ⁸⁵	C. 8,14,1	45 ⁹⁰
C. 7,71	37	C. 8,14,2	45 ⁹¹
C. 7,71,1	35 ⁴⁹	C. 8,16,9	190 ⁵³
C. 7,71,4 pr.	37 ⁶⁰	C. 8,17,3	43 ⁸²
C. 7,71,7	42 ⁷⁹	C. 8,17,9	48 ¹⁰³ , 50 ¹¹⁴
C. 7,71,8 pr.	35 ⁴⁹ , 37 ⁶²	C. 8,17,12,7	85 ²⁷⁹
C. 7,71,8 3-6	37 ⁶²	C. 8,40,28,2	88 ²⁸⁸
C. 7,72,6	35 ⁴⁸ , 42 ⁸⁰ , 50 ¹¹⁴	C. 8,44,23	45 ⁹¹
C. 7,72,10	35 ⁴⁸	C. 8,53,3	190 ⁵³

II. Neuere Gesetze und Entwürfe (mit Materialien)

1. Deutsche Gesetze

Aktiengesetz

§ 349 AktG 1965 354

Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch

Art. 771 Abs. 1 und 2, 773 Abs. 2 ADHGB
275¹⁴³

Protokolle ADHGB, 2847
275¹⁴³

Allgemeines Landrecht für die Preussischen Staaten

Einleitung, § 70 118 f.
Einleitung, § 75 120
Einleitung, §§ 95-98 105², 118-120,
122, 173
I 10 §§ 18-23 120-122
I 10 § 25 121
I 18 §§ 458-461 120⁸⁵
I 19 §§ 4-6 121
I 21 §§ 358-360 120⁸⁵
II 5 § 27 143

Anfechtungsgesetz

§ 2 381
§ 3 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und 3
374
§ 3 Abs. 1 Nr. 3 AnfG 1898
392
§ 3a AnfG 1898 378, 380⁵⁸, 381⁵⁹,
391, 394

§ 4 259, 384, 392, 396
§ 4 Abs. 1 259
§ 5 378, 380⁵⁸, 391, 394
§ 11 Abs. 1 Satz 2 399¹⁴⁰
§§ 16-18 330, 353, 355, 358,
360 f., 404
§ 16 Abs. 1 361
§ 16 Abs. 2 352, 353, 355, 358,
361, 405
§ 18 394
Begründung, S. 22, in: Hahn IV, 744
41⁴, 135¹⁵⁵
Begründung für § 3a AnfG 1898, in: Hahn
VII, 263 392¹¹²

Atomgesetz

Gesetz über die friedliche Verwendung der
Kernenergie und den Schutz gegen ihre
Gefahren 291
§ 35 291²²⁶

Aufhebung der Schulhaft

Gesetz über die Aufhebung der Schulhaft
vom 29.5.1868 207¹⁵¹

Aufruf des Rates der Volksbeauftragten

Nr. 8 144¹⁹³

Arzneimittelgesetz

§ 88 Abs. 2 290²²²

<i>Bayerischer Entwurf</i>		BT-Drs. 12/2443, S. 194	
Art. 143–144	115 ⁵² , 123 f., 134, 173	BT-Drs. 12/2443, S. 213	376 ⁴⁵
Art. 143 Abs. 2	321		376 ⁴⁵
Motive des Bayerischen Entwurfs	124 ⁹⁴	BT-Drs. 12/7302, S. 143, 194	285 ¹⁸⁵ , 359 ¹⁴⁵
<i>Binnenschifffahrtsgesetz</i>		BT-Drs. 13/5624	342 ⁶⁶
Gesetz, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschifffahrt vom 15.6.1895	287 ¹⁹⁹	BT-Drs. 13/8220	287 ²⁰¹
§ 102 Nr. 3	276 ¹⁴⁴	BT-Drs. 13/8446	287 ^{200–202}
§ 108 Abs. 2	276 ¹⁴⁴	BT-Drs. 16/3945, S. 50, 88 f.	297 ²⁵⁹
Gesetz zur Änderung der Haftungsbe- schränkung in der Binnenschifffahrt vom 25.8.1998	287 ²⁰¹	BT-Drs. 16/3945, S. 90	297 ²⁶⁰
Zweites Gesetz zur Änderung der Haf- tungsbeschränkung in der Binnenschiff- fahrt vom 5.7.2016	287 ²⁰³	BT-Drs. 16/8954, S. 10	382 ^{67–68}
		BT-Drs. 17/1039, S. 135 f.	287 ¹⁹⁸
		BT-Drs. 18/7821	287 ²⁰³
		BT-Drs. 18/7822	287 ²⁰³
		<i>Bürgerliches Gesetzbuch</i>	
		<i>Gesetz</i>	
<i>Bundesratsdrucksachen</i>		§ 135	190, 228–236, 241 f.
BR-Drs. 75/94, 121, 122	355 ¹²⁵	§ 136	224, 228, 230–236, 241 f.
		§ 137	187, 191
<i>Bundestagsdrucksachen</i>		§ 138	11 ⁵⁰
BT-Drs. IV/2252	296 ²⁵⁷	§ 161	185, 193 ⁶⁸
BT-Drs. VI/2224	286 ¹⁹⁰ , 286 ¹⁹²	§ 162 Abs. 2	236
BT-Drs. VI/2225	286 ¹⁹⁰ , 286 ¹⁹³	§ 166 Abs. 2	366
BT-Drs. VI/22256	286 ¹⁹⁰	§ 185	185 f., 191, 193 ⁶⁸
BT-Drs. 7/550, S. 195 f. und 203	207 ¹⁵⁰	§ 197 Nr. 2	382
BT-Drs. 9/95, 27 f.	367 ¹²	§ 199 Abs. 3a	382
BT-Drs. 10/3553	287 ¹⁹⁴	§ 214 Abs. 2	386 ⁸³
BT-Drs. 10/3852	286 ¹⁹⁴ , 287 ¹⁹⁶ , 287 ¹⁹⁷	§ 229	244 f.
BT-Drs. 10/3853	287 ¹⁹⁴ , 287 ¹⁹⁵	§ 242	11 ⁵⁰ , 161 ²⁹⁶ , 314 ³³⁶ , 385
BT-Drs. 11/2447	290 f.	§ 249	264
BT-Drs. 12/2443, S. 25	359 ¹⁴⁵	§ 275 Abs. 1 BGB 1900	208 ¹⁵⁹ , 311
BT-Drs. 12/2443, S. 77, 82, 94	339 ⁴⁷	§ 275 Abs. 2 BGB 1900	312
BT-Drs. 12/2443, S. 113	285 ¹⁸⁵	§ 275 BGB 2002	27, 209
BT-Drs. 12/2443, S. 123	259 ⁴⁸	§ 275 Abs. 2 BGB 2002	252, 312, 385 f.
BT-Drs. 12/2443, S. 139 f.	359 ¹⁴⁵	§ 275 Abs. 3 BGB 2002	252, 386
BT-Drs. 12/2443, S. 146	225 ²³⁷ , 228 ²⁵⁰	§ 276	365, 367, 370, 397, 405
BT-Drs. 12/2443, S. 157	339 ⁴⁷	§ 276 Abs. 1 Satz 1	213, 312
		§ 276 Abs. 2	312
		§ 279 BGB 1900	305 ²⁹⁷
		§§ 280–283	312
		§ 280 Abs. 1 Satz 2	364
		§ 282 BGB 1900	364
		§ 285	309, 370
		§ 286 Abs. 4	306
		§ 287	358 ¹⁴⁰

§ 292	358 ¹⁴⁰	§ 812 Abs. 1 Satz 2 Alt. 2	180
§ 311a Abs. 2 Satz 2	312	§ 813	377, 380, 383, 385–387, 398
§ 323 BGB 1900	154 ²⁵² , 208 ¹⁵⁹	§ 813 Abs. 1 Satz 2	386 ⁸³
§ 323 Abs. 5 Satz 1	308	§ 814	388 f.
§ 326	154 ²⁵²	§ 816 Abs. 1 Satz 2	382, 396
§ 326 Abs. 1 Satz 1	309, 386	§ 816 Abs. 2	234, 393–396, 398
§ 326 Abs. 2 Satz 1	306	§ 819	320 ³⁶⁴
§ 334	300	§ 822	382, 396
§ 372	249 f., 323	§ 823	263, 291
§ 407	234	§ 826	264, 268, 271
§ 407 Abs. 1	367	§ 866	6 ²⁴
§ 408 Abs. 1	234	§ 870	180
§ 409 Abs. 1 Satz 1	367	§ 873 Abs. 1	230
§ 419 BGB 1900	325, 331, 334–340, 354 f., 361	§ 873 Abs. 2	184, 186, 187 ³⁶ , 230
§ 423	350	§ 878	184, 186
§ 428	6 ²¹ , 360, 404	§ 883 Abs. 2	226
§ 428 Satz 2	179 ⁸ , 348 f.	§ 885 Abs. 1	224, 242, 403
§ 429 Abs. 3	350	§ 888	226 f., 229 f.
§ 430	88, 348–350, 360, 404	§ 892 Abs. 1 Satz 2	229, 233
§ 441 Abs. 3	309	§§ 929–931	186 f., 189 ⁴⁶
§ 447	306	§ 931	230
§ 516	21, 180	§§ 932 ff.	233
§ 518	21, 180, 189 ⁴⁵	§ 933	179
§ 519 Abs. 1	255	§ 934 Alt. 1	180
§ 519 Abs. 2	251 ¹⁹ , 255, 302, 318, 323, 368 f., 370 ²³ , 383, 403	§ 934 Alt. 2	179 f.
§ 521	258, 369	§ 956	187 ³⁶ , 188–190
§§ 528–529	383	§ 985	230 ²⁶²
§ 528 Abs. 1	303	§ 986 Abs. 2	189 f. ⁴⁹ , 233
§ 528 Abs. 1 Satz 2	257	§ 989	358 ¹⁴⁰
§ 528 Abs. 2	255, 323, 403	§ 1007 Abs. 1 und 2	234
§ 529	257	§ 1024	140, 174, 402
§ 566	224, 227	§ 1060	140 ¹⁷⁹
§ 571 BGB 1900	224	§ 1090	140 ¹⁷⁹
§ 651r Abs. 3 Satz 4	299	§§ 1233–1240	315
§ 659 Abs. 1	253	§ 1357 Abs. 1 Satz 2	349
§ 659 Abs. 2	253, 278	§ 1437	284
§ 659 Abs. 2 Satz 2	315, 321	§ 1443 BGB 1900	284
§ 660	253, 278	§ 1459	284
§ 670	381	§ 1472 Abs. 1	284
§ 683 Satz 1	381	§ 1480	325, 340 f., 345, 360
§ 693	318	§ 1487 Abs. 1	284
§§ 745–746	6 ²⁴	§ 1498	341, 345, 360
§ 749 Abs. 1	315	§ 1504	341, 345
§ 752 Abs. 2	321	§ 1603	302
§ 753 Abs. 1 Satz 1	315	§ 1609	6 ²⁵ , 302
§ 812 Abs. 1 Satz 1 Alt. 1	385, 398	§ 1613	370 ²⁶ , 389
§ 812 Abs. 1 Satz 2 Alt. 1	380	§ 1629a	325, 341–344, 345 f., 361, 404
		§ 1922	189 f. ⁴⁹
		§§ 1973–1974	6 ²³ , 281, 325, 377

- § 1973 328
 § 1973 Abs. 1 Satz 2 282 f., 377, 379
 § 1973 Abs. 2 Satz 3 239, 247, 282,
 326 f., 343, 347,
 352, 358, 360, 362,
 379, 404
 § 1974 343
 § 1974 Abs. 2 282 f., 377, 379
 §§ 1975–1988 280
 § 1975 343, 377
 § 1978 281, 332, 345, 381
 § 1978 Abs. 1 329 f., 359
 § 1978 Abs. 2 330, 332, 333²⁴,
 359, 365
 § 1978 Abs. 3 365, 377, 381, 397,
 405
 § 1979 281, 322³⁸⁰, 332,
 336, 365, 367, 370,
 377 f., 381, 391
 § 1980 280 f.
 § 1981 Abs. 1 280
 § 1985 Abs. 2 Satz 2 280
 § 1989 281, 325, 377, 404
 §§ 1990–1991 6²³, 281, 325,
 329–347
 § 1990 338, 377
 § 1990 Abs. 2 239, 326, 328
 § 1991 Abs. 1 281, 329 f., 332,
 336, 345, 359
 § 1991 Abs. 3 239, 247, 282,
 326–328, 343, 347,
 352, 358, 360–362,
 379, 404
 § 1991 Abs. 4 282 f., 328, 377,
 394
 § 1992 282 f., 377
 § 1994 Abs. 1 Satz 2 381⁵⁹
 § 2005 Abs. 1 381⁵⁹
 § 2013 381⁵⁹
 § 2014 280
 § 2015 280
 § 2036 332
 § 2036 Abs. 1 Satz 2 332–334, 345
 § 2037 332
 § 2042 Abs. 2 321
 § 2089 278
 § 2090 253²⁷, 278
 § 2092 Abs. 2 278
 § 2131 329, 359
 § 2138 Abs. 2 329, 359
 § 2145 329 f.–331
 § 2145 Abs. 1 359
 § 2145 Abs. 2 Satz 2 345, 358 f.
 § 2151 Abs. 3 Satz 1 und 2 349
 § 2157 253²⁷, 278
 § 2189 283
 § 2318 258, 283
 § 2322 258, 283
 § 2329 320³⁶⁴
 § 2329 Abs. 3255
 § 2382 331 f.
 § 2383 331 f.
Vorkommission
 Gutachten vom 15.4.1874
 141 f.¹⁸¹
Arbeit der (ersten) Kommission
 Protokoll der Sitzung vom 22.9.1874
 142¹⁸²
 Protokoll der Sitzung vom 28.9.1874
 128
 Bericht des Vorsitzenden vom 30.12.1880
 136
 Protokoll der Sitzung vom 22.2.1882
 138 f., 174³⁷⁷,
 174³⁷⁸
 Protokoll der Sitzung vom 7.3.1883
 334²⁷, 335²⁹
 Protokoll der Sitzung vom 6.6.1883
 142¹⁸⁴
 Protokoll der Sitzung vom 14.12.1883
 140¹⁷⁶
 Protokoll der Sitzung vom 19.12.1883
 139 f.¹⁷⁶
 Protokoll der Sitzung vom 7.4.1884
 224–226
 Protokoll der Sitzung vom 18.4.1884
 228²⁵¹
 Protokoll der Sitzung vom 25.4.1884
 228²⁵¹, 228 f.
 Protokoll der Sitzung vom 24.9.1884
 139–141, 174³⁷⁵
 Protokoll der Sitzung vom 4.12.1884
 202
 Protokoll der Sitzung vom 8.12.1884
 222 f.
 Protokoll der Sitzung vom 25.4.1887
 279¹⁵⁸
 Protokoll der Sitzung vom 7.5.1887
 281¹⁶⁸
 Protokoll der Sitzung vom 13.5.1887
 281¹⁶⁸
 Protokoll der Sitzung vom 16.5.1887
 279¹⁵⁸

Protokoll der Sitzung vom 18.5.1887
279¹⁵⁸
Protokoll der Sitzung vom 26.3.1888
142¹⁸⁵, 143¹⁸⁹
Redaktion des Kommissionsentwurfs
(Jakobs/Schubert ErbR I, 480)
327²

Vorlagen der Redaktoren

Allgemeiner Teil

§ 42 130
§ 198 129–137, 138
Sachenrecht
§ 27 262
§ 28 224²²⁷
§ 241 131 f., 140
§ 258 132¹³¹
§ 373 202¹²⁴
§ 375 222²¹⁹
Erbrecht
§§ 366 Nr. 3, 379 279
Einführungsgesetz
§ 101 142 f.

E I

§ 107 E I 228²⁵⁰
§ 323 E I 6²¹
§ 445 E I 255³²
§ 583 E I 253
§ 765 E I 6²⁴
§ 772 E I 6²⁴
§ 817 E I 6²⁴
§ 973 E I 140
§ 986 E I 140¹⁷⁹
§ 1048 E I 140¹⁷⁹
§ 1483 Abs. 2 E I 6²⁵
§ 2015 E I 255
§ 2118 E I 6²³, 281¹⁶⁸, 346³⁰³
§ 2127 Abs. 3 E I 6²³
§ 2133 E I 279¹⁵⁹

Motive

Motive I 215 = Mugdan I 471
228²⁵⁰, 229²⁵²
Motive I 276 5¹⁹
Motive I 276 f. 5 f., 134 f., 306³⁰³,
310³²², 349⁹⁵
Motive I 277 302²⁸⁷
Motive II 29 = Mugdan II 165
255³²
Motive II 152 = Mugdan II 84
335³⁰
Motive II 523 = Mugdan II 292 f.
253²⁷

Motive II 832 Anm. 2 = Mugdan II 465
378⁵¹

Motive III 336 f. = Mugdan III 186 f.
186 f.³⁵

Motive III 368 188⁴⁴

Motive V 127 = Mugdan V 66

329¹¹

Motive V 467 = Mugdan V 249

255³⁵

Motive V 640 = Mugdan V 344

281¹⁶⁸

Motive V 641 = Mugdan V 344

326⁸²

Vorkommission im Reichsjustizamt

Protokoll der 69. Sitzung vom 15.3.1892
224²³⁰

Protokolle (der zweiten Kommission)

Protokolle I 428 f. = Mugdan II 601

335³¹

Protokolle I 429 = Mugdan II 601

343⁷³

Protokolle II 22 = Mugdan II 747

255³⁴, 369²⁰

Protokolle II 54 = Mugdan II 767

21¹⁰²

Protokolle II 134–141 = Mugdan II

814–818 224²³¹

Protokolle III 107–118 = Mugdan III

562–567 225 f.

Protokolle III 321 = Mugdan III 737

140¹⁷⁸

Protokolle III 387 = Mugdan III 745

140¹⁷⁹

Protokolle III 437 = Mugdan III 780

140¹⁷⁹

Protokolle III 694–699 = Mugdan III

892–895 202¹²⁸, 203

Protokolle III 700–703 = Mugdan III 896 f.

223

Protokolle III 746 = Mugdan III 570

227

Protokolle V 772 f. = Mugdan V 452

337⁴¹

Protokolle V 800 = Mugdan V 455

279 f.

Protokolle V 801 = Mugdan V 455

283¹⁷⁸

Protokolle V 828 = Mugdan II 602

335³³

Protokolle V 832 382⁶², 391¹¹¹, 392

Subkommission für das Inventarrecht

Sitzung vom 24.9.1894 281¹⁶⁵

- Sitzung vom 25.9.1894 283¹⁸⁰
- Reichstagskommissionen*
- Kommissionsdrucksache Nr. 50, Ziff. 11
143 f.
6. Kommission 207¹⁴⁷
12. Kommission 255³⁶
16. Kommission 203
- Denkschrift*
- Denkschrift, 389 = Mugdan V 854
283¹⁸⁰
- Dresdner Entwurf*
- Art. 318–319 115⁵³, 126–128,
134, 173
- Art. 320 126¹⁰⁴
- Art. 509 334
- Protocolle 126–128
- Einführungsgesetz zum BGB*
- Art. 95 Abs. 1 und 2 143¹⁸⁹
- Art. 95 Abs. 3 143¹⁹⁰
- Einführungsgesetz zum StGB*
- Art. 98 Nr. 15 EGStGB
207¹⁴⁹
- Einführungsgesetz zur InsO*
- Art. 33 Nr. 16 EGInsO 339⁴⁷
- Eisenbahn*
- Eisenbahn-Verkehrsordnung
254²⁹
- Gesetz zur Neuordnung des Eisenbahnwe-
sens vom 27.12.1993 254²⁹
- Transportrechtsreformgesetz vom
25.6.1998 254²⁹
- Erbrecht*
- Gesetz zur Änderung des Erb- und
Verjährungsrechts vom 24.9.2009
382⁶⁶
- Fernmeldewesen*
- Fernmeldeordnung vom 5.5.1971, § 36
Abs. 5 Satz 3 254³¹
- Gerichtsverfassungsgesetz*
- § 154 201¹¹⁷
- Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher*
- § 5 Abs. 1 Satz 1 201¹¹⁸
- § 117 201
- § 121 201¹²²
- § 127 Abs. 5 204, 245
- Gewerbeordnung*
- § 125 GewO 1878 147
- § 125 GewO 1891 147²⁰⁹, 265, 268 f.
- § 127g GewO 1897 147²⁰⁷
- § 133 Abs. 2 GewO 1878
147²⁰⁷
- § 154 Abs. 1 GewO 265
- Änderung durch Gesetz vom 24.8.2002
148²¹³
- Gleichberechtigungsgesetz*
- Gesetz über die Gleichberechtigung von
Mann und Frau auf dem Gebiet des bür-
gerlichen Rechts 285
- GmbH-Gesetz*
- § 29 Abs. 3 Satz 2 275
- Grundbuchordnung*
- § 17 201¹¹⁸, 203, 246
- § 45 Abs. 1 203
- Haftpflichtgesetz*
- § 10 Abs. 1 290²¹⁹
- § 10 Abs. 2 288²⁰⁸
- Gesetz, betreffend die Verbindlichkeit zum
Schadenersatz für die bei dem Betriebe
von Eisenbahnen, Bergwerken etc. her-
beigeführten Tötungen und Körper-
verletzungen vom 7.7.1871
288²⁰⁹
- Änderung durch Gesetz vom 8.7.1923
290²¹⁸
- Gesetz zur Änderung des Reichshaft-
pflichtgesetzes vom 24.8.1943
290²¹⁹
- Handelsgesetzbuch*
- § 171 Abs. 2 330, 352, 353,
355–357, 359–361,
404
- § 323 Abs. 1 Satz 3 301
- § 323 Abs. 2 300²⁷⁵
- § 442 Abs. 1 276

§ 453 Abs. 3 HGB 1900	254
§ 596 Abs. 1 Nr. 4	276 ¹⁴⁴
§ 603 Abs. 2	276 ¹⁴⁴
§ 604 Abs. 3	276 ¹⁴⁴
§ 755 HGB 1897	285
§ 771 Abs. 4 und 5	285
§ 772 HGB 1897	286
§ 773 HGB 1897	285
§ 767 Abs. 1	276 ¹⁴³
§ 767 Abs. 2	276 ¹⁴³ , 292
§ 769 Abs. 2 HGB 1897	276 ¹⁴³
Gesetz zur Änderung des Handelsgesetz- buchs vom 4.9.1938	254 ²⁹
<i>Handwerksordnung</i>	
§§ 21–29	148
<i>Hessischer Entwurf</i>	
Art. 220	123 ⁹¹
Art. 258–260	115 ⁵² , 122 f., 134, 173
Motive des Hessischen Entwurfs	122 f.
<i>Hilfswerk für behinderte Kinder</i>	
Gesetz vom 17. Dezember 1971	291
<i>Insolvenzordnung</i>	
§ 15a	278 ¹⁵³
§ 15b	278 ¹⁵³
§§ 17–18	278 ¹⁵³
§ 19	278 ¹⁵³
§ 26	4 ¹⁵
§ 36 Abs. 1	302
§ 37 Abs. 1	285
§ 37 Abs. 1 Satz 1 und 2	284
§ 37 Abs. 1 Satz 3	284
§ 37 Abs. 3	284, 341
§ 39 Abs. 1 Nr. 4	259
§ 39 Abs. 2	275
§ 40	302 ²⁸⁶
§ 45 Satz 1	245
§ 48	195
§§ 53–55	275
§ 80 Abs. 2	228, 242, 403
§ 81 Abs. 1 Satz 1	184, 194
§ 87	324
§ 88	17, 278, 373
§ 89 Abs. 2 Satz 2	302
§ 91	184, 186, 188 ⁴³ , 194

§ 92	330, 332, 359
§ 93	351, 355 f., 359
§ 103 Abs. 1	190
§ 106 Abs. 1	225, 242, 403
§ 107	187
§ 108 Abs. 1	190
§§ 129–147	358
§§ 130–132	17, 278
§ 130	358
§ 130 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1	373, 375, 389
§ 131 Abs. 1	374 ³⁴
§ 131 Abs. 1 Nr. 1	373
§ 131 Abs. 1 Nr. 2	374
§ 131 Abs. 1 Nr. 3	374
§ 133 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2–3	374
§ 134	259, 384
§ 141	200
§ 143 Abs. 1 Satz 2	399 ¹⁴⁰
§ 203 Abs. 1 Nr. 3	394 f.
§ 207	4 ¹⁶
§ 254 Abs. 3	376
§ 301 Abs. 3	376
§ 302 Nr. 1	302
§§ 315 ff.	280
§ 322	378, 380, 391
§ 324 Abs. 1 Nr. 1	365
§ 327 Abs. 1	259, 282, 377
§ 327 Abs. 2 Satz 2	283
§ 330 Abs. 1	331
§ 330 Abs. 2	332
§ 332	284, 341, 360
§ 333	285
§ 334	285, 359 f.
Regierungsentwurf § 13 Abs. 3	285 ¹⁸⁵
<i>Konkursordnung</i>	
§ 2 Abs. 1 KO 1898	284
§ 2 Abs. 2 KO 1898	284
§ 2 Abs. 3 KO 1898	284, 341
§ 13 KO 1898	228
§ 17 KO 1898	197 ⁸⁷
§ 23 KO 1877	373
§ 23 Nr. 1 Halbsatz 2 KO 1877	373
§ 23 Nr. 2 KO 1877	373
§ 24 KO 1898	225 ²³⁸
§ 28 KO 1877	200
§ 30 KO 1898	373
§ 30 Nr. 1 Halbsatz 2 KO 1898	373

- § 30 Nr. 2 KO 1898 373
 § 35 KO 1898 200
 § 56 Nr. 4 KO 1871 258 f.
 § 63 Nr. 4 KO 1898 259
 §§ 202–206 KO 1877 279¹⁵⁷
 § 222 KO 1898 378, 391
 § 224 Nr. 1 KO 1898 365
 § 226 Nr. 3 KO 1898 259
 § 232 Abs. 1 KO 1898 331
 § 232 Abs. 2 KO 1898 332
 § 233 KO 1898 331 f.
 § 236 KO 1898 284, 341
 §§ 236a–c KO 1957 285
 Motive zu dem Entwurf einer Konkursordnung, 14, in: Hahn IV, 44
 2⁶, 118⁷²
 Motive zu dem Entwurf einer Konkursordnung, 94–110, 117–130, in: Hahn IV, 108–122, 127–137 373³¹
 Motive zu dem Entwurf einer Konkursordnung, 440 und 452–456, in: Hahn IV, 389 und 399–402 279¹⁵⁷
 Begründung des Vorschlags von § 13 KO 1898, in: Hahn VII, 236
 228²⁵⁰
 Begründung des Vorschlags von § 24 KO 1898, in: Hahn VII, 239
 225²³⁸
 Begründung des Vorschlags von § 222 KO 1898 in Hahn VII, 253
 391 f.
- Kraftfahrzeuggesetz*
- Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3.5.1909, § 12
 288 f.
 Gegenentwurf mit Begründung 289, 291²²⁹
 Bericht der 29. Reichstagskommission 289
- Luftverkehrsgesetz*
- Luftverkehrsgesetz vom 1.8.1922, § 23
 Abs. 2 290²¹⁶
 Luftverkehrsgesetz vom 1.8.1922, § 29
 290²¹⁶
 § 37 Abs. 3 und 4 288²⁰⁸, 290
- Minderjährigenhaftung*
- Gesetz zur Beschränkung der Haftung Minderjähriger vom 25.8.1998
 341⁶²
- Pflichtversicherungsgesetz*
- Gesetz über die Einführung der Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter und zur Änderung des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen sowie des Gesetzes über den Versicherungsvertrag vom 7.11.1939 295²⁴⁶
 Gesetz zur Änderung von Vorschriften über die Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter vom 5.4.1965
 296²⁵⁷
 § 3 Nr. 1 Pflichtversicherungsgesetz
 296²⁵⁷
- Preußischer Entwurf*
- Erster Teil, §§ 95–111 122⁸⁷
- Preußische Gesindeordnung*
- § 27 143¹⁸⁸
- Preußische Konkursordnung*
- Begründung zu § 82 des Entwurfs
 198⁸⁸
- Produkthaftungsgesetz*
- § 10 Abs. 2 250³, 288²⁰⁸, 290 f.,
 292²³³, 293²³⁵,
 293²³⁶
- Reichsversicherungsordnung*
- § 1542 367
- Sächsisches BGB*
- § 130 124
 §§ 764–766 114⁴⁸, 124–126,
 127¹¹³, 134, 173
 § 764 Satz 2 am Ende 321
 §§ 2331–2332 126¹⁰³
 Entwurf § 111 f. 124⁹⁶
 Entwurf Ortloff §§ 98–101
 124⁹⁸
 Protokoll der Revisions-Kommission
 125
 Motive des Entwurfs von 1860
 125¹⁰¹
- Schifffahrtsrecht*
- Gesetz über das Verfahren bei der Errichtung und Verteilung eines Fonds zur Be-

schränkung der Haftung in der See- und Binnenschifffahrt	287 ²⁰² , 403	§ 7 UmwG 1956	354
§ 8 Abs. 2 Satz 1 Schifffahrtsrechtliche Verteilungsordnung	324	§ 8 UmwG 1956	354
<i>Seemannsordnung/Seemannsgesetz/Seearbeitsgesetz</i>		§ 20 Nr. 1	354
Seemannsordnung von 1872, § 26		§ 22 UmwG 1994	354
6 ²⁷ , 134, 144		§§ 25–27 UmwG 1994	354
Seemannsordnung von 1902, § 30		§§ 123–173	354
144 ¹⁹⁶		§ 131 Abs. 1 Nr. 1	354
Seemannsgesetz von 1957		§ 133 Abs. 1	354
145		§ 133 Abs. 3 Satz 2	353–356, 405
Seearbeitsgesetz von 2013		Gesetz über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften und bergrechtlichen Genossenschaften vom 12.11.1956	
145 ¹⁹⁷		354 ¹¹⁷	
<i>Seerecht</i>		Umwandlungsgesetz vom 28.10.1994	
Seerechtliche Verteilungsordnung vom 21.6.1972	286 ¹⁹⁰	354 ¹¹⁹	
Seerechtliche Verteilungsordnung vom 25.7.1986	287 ¹⁹⁴	Gesetz zur Bereinigung des Umwandlungsrechts. Text und Begründung, in: Bundesanzeiger, Jahrgang 40, Nr. 214a, §§ 145 Abs. 3 Satz 2, 146 Abs. 1 Satz 2	354 ¹²²
Seerechtsänderungsgesetz vom 21.6.1972	286 ¹⁹⁰	Gesetz zur Umsetzung der Umwandlungsrichtlinie und zur Änderung weiterer Gesetze vom 22.2.2023	353 ¹¹⁴
Zweites Seerechtsänderungsgesetz vom 25.7.1986	286 ¹⁹⁴ , 287 ²⁰⁰ , 288 ²⁰⁶ , 292 ²³¹	<i>UWG – Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb</i>	
Gesetz zur Reform des Seehandelsrechts vom 20.4.2013	287 ¹⁹⁸	§ 1 UWG 1909	263 ⁷⁰
<i>Sozialgesetzbuch X</i>		§ 3 UWG 2004	264 ⁷¹
§ 116 SGB X	294 ²⁴³ , 298 ²⁶⁵ , 350 ¹⁰¹ , 367	§ 3 Abs. 1 UWG 2008	264 ⁷¹
§ 117 SGB X	350	§ 4 Nr. 4	264 ⁷¹
<i>StaRUG</i>		<i>Versicherungsvertragsgesetz</i>	
Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen, § 89	275 ¹³⁹	Gesetz über den Versicherungsvertrag vom 30.5.1908	295
<i>Strafgesetzbuch</i>		§ 108 Abs. 1	294 f.
Gesetz vom 2.3.1974, BGBl. I S. 469, Art. 5	207 ¹⁴⁹	§ 109 Satz 1	294, 393
<i>Straßenverkehrsgesetz</i>		§ 109 Satz 2	294, 298, 322 ³⁸⁰ , 365–367, 370, 397, 405
§ 12 Abs. 2 StVG	288 ²⁰⁸ , 289 ²¹⁰ , 292 ²³¹ , 298, 368, 387, 404	§ 110	295
<i>Umwandlungsgesetz</i>		§ 115 Abs. 1	294, 296, 365, 388
§ 5 UmwG 1956	354	§ 115 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2	295
		§ 117	294
		§ 118 Abs. 1	294, 297 f., 404
		§ 118 Abs. 2	298, 322 ³⁸⁰ , 365–367, 370, 397, 405
		§ 156 Abs. 1 VVG 1939	295
		§ 156 Abs. 3 VVG 1939	295, 297 ²⁶²
		Begründung der Verteilungspflicht	296 ²⁵⁴

Gesetz zur Reform des Versicherungs- vertragsrechts vom 23.11.2007 296 ²⁵⁸	§ 932 § 935 § 936 § 938 § 940	222, 241 224, 241, 244 217 224, 242 235
<i>Zivilprozessordnung/Civilprozeßordnung</i>		
<i>Gesetz</i>		
§ 72 Abs. 1	293	
§ 75	293	
§ 108 Abs. 1 Satz 2	239	
§ 236 CPO	262 ⁶¹	
§ 238 CPO	262 ⁶¹	
§ 325	262 ⁶¹	
§§ 592–605a ZPO	244	
§ 704 CPO 1877	202	
§ 709 CPO 1877	198	
§ 766	190	
§ 767	327	
§ 771	252	
§ 772	228, 242	
§ 774 CPO 1877	206	
§ 775 CPO 1877	206	
§ 780	326	
§ 780 Abs. 2	342 ⁶⁷	
§ 784	328	
§ 785	326	
§ 804	198, 241	
§ 809	190	
§ 810 Abs. 1 Satz 1	189	
§ 810 Abs. 2	189 ⁴⁸	
§ 811 CPO 1877	222	
§ 828 Abs. 3	201	
§ 845 Abs. 2	202	
§ 850c Abs. 2	302	
§ 850d Abs. 1	302	
§ 850d Abs. 2	302	
§ 853	297	
§ 867	202 f., 241	
§§ 872–882	297	
§ 883	204	
§ 884	204	
§ 885 Abs. 1 Satz 1	204	
§ 886	204	
§ 887	204	
§ 888	205, 206–211, 212, 214	
§ 890	206 f., 211 f., 214, 232 f., ²⁷¹	
§ 894	217	
§ 917	218, 244	
§ 918	218, 244	
§ 920 Abs. 2	217	
§ 930	218, 241	
§ 931	241	
		<i>Entwurfsbegründung</i>
		Begründung des Entwurfs einer Civil- prozeßordnung, 422, in: Hahn II, 449 3 ¹¹ , 198, 199 ¹⁰⁸
		Begründung des Entwurfs einer Civil- prozeßordnung, 423, in: Hahn II, 449 200 ¹¹⁰
		Begründung des Entwurfs einer Civil- prozeßordnung, 442, in: Hahn II, 466 204 f.
		Begründung des Entwurfs einer Civil- prozeßordnung, 443, in: Hahn II, 466 207
		Begründung des Entwurfs einer Civil- prozeßordnung, 444, in: Hahn II, 467 206
		Begründung des Entwurfs einer Civil- prozeßordnung, 449, in: Hahn II, 421 221
		Begründung des Entwurfs einer Civil- prozeßordnung, 455 f., in: Hahn II, 477 219 ¹⁹⁶
		<i>Reichstagskommission</i>
		Reichstagskommission, Protokoll der 30. Sitzung vom 1.6.1875 198–202
		Reichstagskommission, Protokoll der 33. Sitzung vom 4.6.1875 206
		Reichstagskommission, Protokoll der 34. Sitzung vom 7.6.1875 218–222
		Reichstagskommission, Protokoll der 86. Sitzung vom 12.10.1875 198–202
		Reichstagskommission, Protokoll der 87. Sitzung vom 13.10.1875 218–222
		Reichstagskommission, Protokoll der 130. Sitzung vom 10.5.1876 219–222
		<i>Begründung des Änderungsentwurfs</i>
		Begründung des Entwurfs des Gesetzes betreffend Änderungen der Civilprozeß- ordnung, 185, in: Hahn VIII, 167 f. 207 ¹⁴⁷

Entwurf 1931
 Entwurf ZPO 1931, 400 f. 12⁵⁴
 Entwurf ZPO 1931, 427–432 12⁵⁴, 198⁹¹
 Entwurf ZPO 1931, 429 12⁵³
 Entwurf ZPO 1931, 430 151²³²
 Entwurf ZPO 1931, 551–553 218¹⁹²
 Entwurf ZPO 1931, 552 221²¹⁰
 Entwurf ZPO 1931, 557 218¹⁹²

ZVG – Gesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung

§ 11 Abs. 2 203, 241
 § 21 Abs. 1 und 3 190
 § 23 Abs. 1 Satz 1 190
 Zwangshypothek 202¹²⁸

2. Österreichische Gesetze

ABGB

§ 13 118
 § 789 Abs. 2 256
 § 947 Satz 2 256
 § 950 Satz 3 256
 §§ 951–952 ABGB a.F. 256
 § 1042 65¹⁸⁴
 § 1409 339 f.
 Dritte Teilnovelle 339
 Erbrechtsnovelle 2015 256

Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz (EKHG)

§§ 15, 16 387⁹¹

Josephinisches Gesetzbuch

§ 17 118

Spaltungsgesetz (SpaltG)

§ 15 Abs. 1 355¹²⁶, 356 f.

Unternehmensgesetzbuch (UGB)

§ 275 Abs. 2 300²⁷⁵

Wertpapieraufsichtsgesetz
 Anlegerentschädigung 299

3. Andere nationale Gesetze

Code civil

Art. 1141 Code Civil 1804 272
 Art. 1142 Code civil 1804 204¹³⁸
 Livre III, titre xviii, insb. art. 2095 117 f.

Code des procédures civiles d'exécution

Code des procédures civiles d'exécution 3¹⁰

Código Civil

Art. 1473 Abs. 1 272

Constitution française du 3 septembre 1791

préambule 106 f.⁶, 118⁷¹

Schweizerisches Motorfahrzeuggesetz

Art. 49 295²⁵²

Schwedisches Gesetz über die Kraftfahrzeugversicherung

§ 15 295²⁵²

Uniform Commercial Code

UCC 18⁸⁵

4. Gemeineuropäische und internationale Gesetze

Kanonisches Recht

Concordia discordantium canonum, pars secunda, causa xxv 106⁵

Völkerrechtliche Übereinkommen

Convention on the International Sale of Goods 18⁸⁵
 Einheitliche Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Gütern (CIM), Art. 16 254²⁹

Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr, Art. 14 254 ²⁹	<i>Europäische Richtlinien</i>
Übereinkommen über die Beschränkung der Haftung der Eigentümer von Seeschiffen 286 ¹⁹⁰	Richtlinie 85/374/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Haftung für fehlerhafte Produkte 290 ²²⁰
Übereinkommen über die Beschränkung der Haftung für Seeforderungen 286 ¹⁹⁴	Richtlinie (EU) 2019/1023 über Restrukturierung und Insolvenz, Art. 17 Abs. 4 275 ¹³⁹
Übereinkommen vom 4.11.1988 über die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt 287 ²⁰¹	Richtlinie (EU) 2019/2121 zur Änderung der Richtlinie (EU) 2017/1132 in Bezug auf grenzüberschreitende Umwandlungen, Verschmelzungen und Spaltungen, § 160j Abs. 2 Satz 2 353 ¹¹⁴ , 353 ¹¹⁵
Übereinkommen vom 27.9.2012 über die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt 287 ²⁰³	
Übereinkommen über die obligatorische Haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeuge, Anhang I, Art. 6 296 ²⁵⁶	<i>Draft Common Frame of Reference (DCFR)</i>
	VI.–2:211 272
	VIII.–2:305 308 ³¹⁵ , 387
	VIII.–2:306 Abs. 2 387

III. Gerichtsentscheidungen

1. Deutsche Gerichte

Bayerisches Oberstes Landesgericht

BayObLG, Beschluss vom 21.5.1975, 2 Z 29/75, MDR 1975, 1018: 350¹⁰⁴

BayObLG, Beschluss vom 9.3.1995, 2 Z BR 10/95, BayObLGZ 1995, 114: 212¹⁷⁵

Bundesarbeitsgericht

BAG, Urteil vom 6.2.1991, 4 AZR 419/90, NJW 1991, 1774: 302²⁸⁸

BAG, Urteil vom 18.9.2007, 9 AZR 672/06, BAGE 124, 80: 236²⁸⁸

BAG, Beschluss vom 5.2.2020, 10 AZB 31/19, NZA 2020, 542: 208¹⁵⁸

Bundesgerichtshof

BGH, Urteil vom 24.2.1954, II ZR 3/53, BGHZ 12, 308: 268⁹⁶

BGH, Urteil vom 3.3.1954, VI ZR 259/52, BGHZ 13, 1: 227²⁴⁸, 233²⁷³

BGH, Urteil vom 31.1.1955, II ZR 234/53, BGHZ 16, 184: 336 f.³⁷, 337³⁸

BGH, Urteil vom 21.12.1955, IV ZR 105/55, BGHZ 19, 309: 258⁴⁵

BGH, Urteil vom 17.2.1956, I ZR 57/54, GRUR 1956, 273: 267 f.

BGH, Urteil vom 22.2.1956, IV ZR 164/55, BGHZ 20, 88: 186³⁰

BGH, Urteil vom 3.3.1956, IV ZR 334/55, BGHZ 20, 159: 186³⁸

BGH, Urteil vom 16.12.1957, VII ZR 402/56, BGHZ 26, 178: 192⁶²

BGH, Urteil vom 30.5.1958, V ZR 295/56, BGHZ 27, 360: 188⁴⁴, 190⁵⁰

BGH, Urteil vom 27.6.1958, VI ZR 98/57, BGHZ 28, 68: 350¹⁰¹

BGH, Urteil vom 21.4.1959, VIII ZR 148/58, NJW 1959, 1536: 180¹⁰

BGH, Urteil vom 30.4.1959, VII ZR 19/58, BGHZ 30, 149: 191⁵⁸, 192⁶⁰

BGH, Urteil vom 14.7.1959, VIII ZR 187/58, BGHZ 30, 268: 337⁴⁰

BGH, Urteil vom 9.10.1961, III ZR 118/60, BGHZ 36, 38: 287¹⁹⁷, 292²³¹

- BGH, Urteil vom 14.6.1963, KZR 5/62, GRUR 1964, 154: 268⁹⁴
 BGH, Urteil vom 11.7.1963, II ZR 29/61, BGHZ 40, 108: 350¹⁰⁴
 BGH, Urteil vom 23.10.1963, VIII ZR 150/62, NJW 1964, 149: 192⁶⁵
 BGH, Urteil vom 18.1.1966, VI ZR 147/64, BGHZ 44, 382: 350¹⁰¹
 BGH, Urteil vom 19.10.1966, VIII ZR 152/64, BGHZ 46, 117: 192⁶³⁻⁶⁴
 BGH, Urteil vom 16.12.1968, III ZR 179/67, BGHZ 51, 226: 367⁹, 367¹¹
 BGH, Urteil vom 29.10.1969, VIII ZR 202/67, BGHZ 53, 29: 191⁵⁷
 BGH, Urteil vom 5.7.1971, II ZR 176/68, BGHZ 56, 339: 185²⁸
 BGH, Urteil vom 9.11.1978, VII ZR 54/77, BGHZ 72, 308: 191⁵⁸
 BGH, Urteil vom 14.2.1979, VIII ZR 284/78, BGHZ 73, 317: 20⁹⁸
 BGH, Urteil vom 2.6.1981, VI ZR 28/80, NJW 1981, 2184: 269¹⁰⁰
 BGH, Urteil vom 19.1.1983, VIII ZR 315/81, BGHZ 86, 267: 237²⁹³
 BGH, Urteil vom 17.5.1984, VII ZR 333/83, BGHZ 91, 198: 375⁴¹
 BGH, Urteil vom 4.3.1986, VI ZR 234/84, NJW 1986, 1861: 350¹⁰⁴
 BGH, Urteil vom 13.4.1988, IVb ZR 34/87, BGHZ 104, 158: 302²⁸⁷
 BGH, Urteil vom 7.6.1990, IX ZR 237/89, BGHZ 111, 364: 230²⁶⁰
 BGH, Urteil vom 28.11.1990, XII ZR 130/89, BGHZ 113, 62: 388⁹⁶
 BGH, Urteil vom 13.2.1991, IV ZR 108/90, NJW 1991, 1824: 303²⁹¹
 BGH, Urteil vom 1.4.1992, IV ZR 332/90, NJW 1992, 2152: 264⁷²
 BGH, Urteil vom 19.9.1995, VI ZR 377/94, JZ 1996, 416: 268⁹⁷
 BGH, Urteil vom 15.4.1997, IX ZR 112/96, NJW 1997, 3230: 222²¹⁹
 BGH, Urteil vom 9.9.1997, IX ZR 14/97, BGHZ 136, 309: 243³²¹
 BGH, Urteil vom 28.10.1997, X ZR 157/96, BGHZ 137, 76: 303^{291 f.}
 BGH, Urteil vom 2.4.1998, III ZR 245/96, BGHZ 138, 257: 301²⁷⁸
 BGH, Urteil vom 8.12.1998, XI ZR 302/97, NJW 1999, 940: 191⁵⁸
 BGH, Beschluss vom 15.7.1999, I ZR 130/96, GRUR 1999, 1113: 268⁹⁵
 BGH, Urteil vom 19.12.2000, X ZR 146/99, NJW 2001, 1207: 369¹⁹
 BGH, Urteil vom 27.5.2003, IX ZR 169/02, BGHZ 155, 75: 374³⁹
 BGH, Urteil vom 17.7.2003, IX ZR 272/02, NJW 2003, 3560: 374³⁹
 BGH, Beschluss vom 25.9.2003, IX ZR 213/03, NJW-RR 2004, 259: 185²⁷
 BGH, Urteil vom 18.12.2003, IX ZR 199/02, BGHZ 157, 242: 374³⁶, 374³⁸
 BGH, Urteil vom 19.7.2005, X ZR 92/03, NJW-RR 2005, 1718: 189⁴⁵
 BGH, Urteil vom 11.1.2007, I ZR 96/04, BGHZ 171, 73: 269⁹⁹
 BGH, Urteil vom 14.06.2007, BGHZ 162, 370: 230²⁶³, 231 f.
 BGH, Urteil vom 18.1.2012, I ZR 187/10, BGHZ 192, 203: 251 f.
 BGH, Urteil vom 19.4.2012, III ZR 224/10, NZG 2012, 711: 300²⁷²
 BGH, Urteil vom 25.10.2012, VII ZR 146/11, BGHZ 195, 195: 51⁵¹, 252
 BGH, Urteil vom 25.4.2013, IX ZR 62/12, NJW 2013, 2429: 194⁷⁴
 BGH, Beschluss vom 20.6.2013, IX ZR 221/12, NZG 2013, 1072: 356¹²⁹
 BGH, Urteil vom 15.10.2013, VI ZR 124/12, NJW 2014, 1380: 268⁹⁶
 BGH, Beschluss vom 18.12.2014, IX ZB 50/13, NZI 2015, 180: 281¹⁶³
 BGH, Beschluss vom 10.5.2017, XII ZB 62/17, NZFam 2017, 612: 212¹⁷⁵
 BGH, Beschluss vom 6.7.2017, I ZB 11/16, NZG 2018, 317: 7³¹, 214¹⁸²
 BGH, Urteil vom 25.7.2017, II ZR 122/16, NJW 2017, 3232: 352¹¹¹
 BGH, Urteil vom 24.1.2019, IX ZR 110/117, NJW 2019, 1940: 195⁷⁸, 296¹³²
 BGH, Urteil vom 12.9.2019, IX ZR 264/18, NZI 2019, 851: 302²⁸⁵
 BGH, Urteil vom 21.10.2020, VIII ZR 261/18, NJW 2021, 701: 327⁵
 BGH, Beschluss vom 23.9.2021, I ZB 20/21, NJW 2022, 292: 208¹⁵⁵
 BGH, Urteil vom 14.10.2021, VII ZR 242/20, NJW 2022, 947: 388⁹⁴
 BGH, Urteil vom 9.3.2023, IX ZR 91/22, NZI 2023, 494: 376⁴²

Bundesverfassungsgericht

BVerfG, Beschluss vom 25.10.1966, 2 BvR 506/63, BVerfGE 20, 323: 211¹⁷¹

BVerfG, Beschluss vom 14.7.1981, 1 BvR 575/80, BVerfGE 58, 159: 211¹⁷²
 BVerfG, Beschluss vom 13.5.1986, 1 BvR 1542/84, BVerfGE 72, 155: 342⁶³
 BVerfG, Beschluss vom 24.9.2002, 2 BvR 857/02, DVBl 2002, 1633: 236²⁸⁷
 BVerfG, Beschluss vom 9.5.2017, 2 BvR 335/17, NJW-RR 2017, 957: 211¹⁷²

Bundesverwaltungsgericht

BVerwG, Urteil vom 21.8.2003, 2 C 14/02, BVerwGE 118, 370: 236²⁸⁸

Landgerichte

LG Stuttgart, Urteil vom 25.1.1985, 9 O 286/84, ZIP 1985, 1518: 376⁴³
 LG München I, Beschluss vom 16.5.1991, 14 T 8943/91, WuM 1991, 577: 232²⁷⁰
 LG Hamburg, Beschluss vom 10.1.2008, 334 O 259/07, BeckRS 2008, 19789: 232²⁷⁰
 LG Köln, Urteil vom 4.2.2015, 23 O 247/14, BeckRS 2015, 126082: 214¹⁸²

Oberlandesgerichte

KG, Beschluss vom 23.9.1912, XIV ZS, OLGRspr 25, 209: 207 f. 154, 208¹⁵⁶
 OLG Naumburg, Urteil vom 22.11.1913, OLGRspr 28, 65: 304²⁹⁵
 OLG Naumburg bei Schreiber LZ 1914, Sp. 167–170: 304²⁹⁵
 OLG Hamburg, Urteil vom 20.1.1916, OLGRspr 32, 314: 304²⁹⁶
 OLG Hamburg, 10.2.1916, Bf VI 416/15, Das Recht 1916 Nr. 654: 304²⁹⁶
 OLG Dresden, Urteil vom 29.3.1916, 7 O 185/15, SächsA 11 (1916) 242: 304²⁹⁶
 OLG Stuttgart 13.4.1916, II U 402/15, Das Recht 1916, Sp. 350 f. Nr. 583: 305²⁹⁷
 OLG Stuttgart, 4.5.1916, U 48/16, Das Recht 1916, Sp. 401 Nr. 756: 304²⁹⁶
 OLG Dresden, Urteil vom 18.5.1916, 5 O 167/15, SächsA 11 (1916) 320: 304²⁹⁶
 OLG Dresden, Urteil vom 19.10.1916, JW 1917, 978 f.: 305²⁹⁶
 OLG Hamburg, 14.3.1917, Bf IV 184/16, Das Recht 1917, Sp. 267 Nr. 530: 305²⁹⁹
 OLG Posen, Urteil vom 6.6.1917, U 42/17, PoMSchr 1917, 57: 304²⁹⁶
 OLG Karlsruhe, Urteil vom 30.1.1918, OLGRspr 38, 58: 304 f.²⁹⁶
 OLG Augsburg, Urteil vom 10.3.1919, L 25/1916, JW 1919, 736: 305³⁰⁰
 OLG Celle, Beschluss vom 7.2.1930, 4 IV W 36/30, JW 1930, Nr. 40: 337³⁸
 OLG Hamm, Beschluss vom 29.5.1957, 15 W 232/57, DGvZ 1958, 45: 208¹⁵⁶
 OLG München, Beschluss vom 30.5.1968, 8 W 918/68, NJW 1969, 436: 208¹⁵⁶
 KG, Beschluss vom 30.6.1972, 1 W 1386/71, NJW 1972, 2093: 208¹⁵⁶
 OLG Düsseldorf, Beschluss vom 13.5.1987, 2 W 4/87, NJW-RR 1988, 510: 212¹⁷⁵
 OLG Stuttgart, Urteil vom 29.6.1989, 7 U 293/88, NJW-RR 1989, 1283: 377⁴⁶, 379⁵⁵, 380⁵⁶
 OLG Düsseldorf, Urteil vom 4.10.1990, 10 U 93/90, NJW-RR 1991, 137: 232²⁷⁰, 235²⁸²
 OLG Frankfurt, Beschluss vom 28.8.1996, 17 W 22/96, NJW-RR 1997, 77: 232²⁷⁰
 OLG Brandenburg, Beschluss vom 6.8.1997, 3 U 72/97, MDR 1998, 98: 232²⁷⁰
 OLG Schleswig, Urteil vom 12.7.2000, 4 U 76/00, MDR 2000, 1428: 232²⁷⁰
 OLG Brandenburg, Urteil vom 6.12.2001, 12 U 59/01, NZI 2002, 107: 376⁴²
 OLG Hamm, Urteil vom 15.10.2003, 30 U 131/03, NJW-RR 2004, 521: 232²⁷⁰, 233²⁷²
 KG, Beschluss vom 25.1.2007, 8 W 7/07, NZM 2007, 518: 232²⁷⁰
 OLG Koblenz, Urteil vom 25.10.2007, 5 U 1148/07, NZM 2008, 248: 232²⁷⁰
 OLG Celle, Beschluss vom 29.9.2008, 2 W 199/08, NJOZ 2009, 265: 232²⁷⁰
 OLG Köln, Urteil vom 30.12.2015, 19 U 96/15, BeckRS 2015, 126104: 214¹⁸²
 OLG Köln, Beschluss vom 30.12.2015, 19 Sch 27/14, BeckRS 2015, 123288: 214¹⁸²
 OLG Frankfurt, Beschluss vom 21.2.2022, 2 W 42/21, NJW-RR 2022, 1169: 213¹⁸¹, 216¹⁸⁸,
 232²⁷⁰, 236²⁸⁵

Preußisches Oberverwaltungsgericht

Preußisches OVG, 10.3.1908, I A 84/07, OVGE 52, 275: 144¹⁹⁴

Preußisches OVG, 9.7.1909, Polizei 1909, 174: 144¹⁹⁴

Reichsgericht

- RG, Urteil vom 25.2.1881, II 428/80, RGZ 3, 416: 221 f.
 RG, Beschluss vom 2.9.1884, III 131/84, RGZ 13, 339: 207¹⁵²
 RG, Urteil vom 13.3.1889, V 343/88, RGZ 23, 54: 376⁴²
 RG, Urteil vom 20.1.1891, III 231/90: 190⁵³
 RG, Beschluss vom 23.1.1896, VI 1/96, RGZ 36, 417: 211¹⁷⁰
 RG, Urteil vom 13.2.1897, I 337/96, RGZ 39, 105: 197⁸⁷
 RG, Urteil vom 29.9.1903, VII 198/03, RGZ 55, 334: 190⁵³
 RG, Urteil vom 31.1.1905, VII 321/04, RGZ 60, 70: 185²⁸
 RG, Urteil vom 31.5.1906, VI 386/05, JW 1906, 465 Nr. 23: 265⁸², 267⁹², 268⁹⁸
 RG, Urteil vom 9.12.1905, V 216/05, RGZ 62, 137: 264⁷⁵, 266⁸⁸
 RG, Urteil vom 17.2.1906, V 241/1905, Gruchot 50 (1906) 971: 264⁷⁴
 RG, Urteil vom 28.5.1906, VI 547/05, RGZ 63, 330: 237²⁹³
 RG, Urteil vom 13.6.1908, V 471/08, JW 1908, 487 f.: 380⁵⁸
 RG, Urteil vom 7.10.1907, IV ZR 67/07, SächsArch 1908, 226: 380⁵⁷
 RG, Urteil vom 8.11.1909, IV 18/09, RGZ 72, 192: 385⁸¹
 RG, Beschluss vom 24.1.1910, I 188/08, RGZ 72, 393: 165³²⁰, 217¹⁸⁹, 235²⁸³
 RG, Urteil vom 4.12.1911, IV 179/11, RGZ 78, 35: 188⁴⁴
 RG, Urteil vom 10.12.1912, II 333/12, RGZ 81, 87: 266⁸⁴, 266⁸⁹
 RG, Urteil vom 3.4.1913, VI 569/12, JW 1913, 866 (Nr. 11): 266⁸⁶
 RG, Urteil vom 28.10.1913, VII 271/13, RGZ 83, 223: 186³⁴
 RG, Urteil vom 16.12.1913, VII 385/13, Warneyer 7 (1914) Nr. 213 = Recht 1914 Nr. 471: 282¹⁷², 336³⁵
 RG, Urteil vom 3.2.1914, II 625/13, RGZ 84, 125: 7, 10, 28, 149, 151, 153, 157, 304 f., 306, 314, 319, 344, 368, 404
 RG, Urteil vom 3.7.1914, III 41/14, RGZ 85, 214: 197⁸⁷
 RG, Urteil vom 21.12.1915, III 189/15, RGZ 87, 412: 234²⁷⁹
 RG, Urteil vom 26.5.1916, II 75/16, Holdheim 25 (1916) 247: 305²⁹⁸
 RG, Urteil vom 10.11.1916, II 273/16, Das Recht 1917, Sp. 30 Nr. 35: 305²⁹⁸
 RG, Urteil vom 6.12.1916, V 268/16, RGZ 89, 152: 185²⁷
 RG, Urteil vom 13.11.1917, II 246/17, RGZ 91, 332: 305²⁹⁹
 RG, Urteil vom 26.1.1918, I 262/14, Warneyer 1918, Nr. 46: 305³⁰⁰
 RG, Urteil vom 24.9.1918, III 145/18, RGZ 94, 17: 305²⁹⁶
 RG, Urteil vom 23.10.1918, I 90/18, Das Recht 1918, Sp. 65 Nr. 90: 305²⁹⁶
 RG, Urteil vom 27.10.1918, I 90/18, Holdheim 27 (1918) 189: 305²⁹⁶
 RG, Urteil vom 15.4.1919, II 435/18, RGZ 95, 264: 305²⁹⁶
 RG, Urteil vom 21.3.1921, VI 522/20, JW 1922, 158 = Das Recht 1921, Sp. 359 Nr. 2347: 305²⁹⁶
 RG, Urteil vom 23.1.1922, VI 481/21, RGZ 103, 419: 264⁷³
 RG, Urteil vom 22.12.1922, III 520/22, RGZ 106, 109: 227²⁴⁸, 233²⁷³
 RG, Urteil vom 25.1.1924, II 286/23, RGZ 108, 58: 264⁷⁴
 RG, Urteil vom 7.10.1924, VII 678/23, JW 1925, 472: 20⁹⁷
 RG, Urteil vom 4.4.1927, IV 608/26, RGZ 117, 1: 350¹⁰²
 RG, Urteil vom 27.4.1931, VI 566/30, JW 1931, 2238: 266⁸⁷
 RG, Urteil vom 20.6.1932, VI 67/32, RGZ 137, 50: 336³⁵, 337³⁹, 337⁴⁰
 RG, Urteil vom 11.11.1932, VII 235/32, RGZ 138, 265: 180¹⁰
 RG, Urteil vom 11.10.1935, II 198/35, RGZ 148, 364: 267
 RG, Urteil vom 6.4.1937, II 238/36, RGZ 155, 26: 192⁶²
 RG, Urteil vom 25.10.1938, VII 75/38, RGZ 158, 284: 296²⁵³
 RG, Urteil vom 2.11.1938, II 70/38, GRUR 1939, 562: 267⁹²

2. Österreichische Gerichte

- OLG Linz, 20.12.2006, 6 R 208/06k: 355¹²⁸, 356 f.
OGH, 11.5.1926, Ob III 327/26, SZ 8 Nr. 150: 339⁵¹
OGH, 1.3.1966, 8 Ob 35/66, JBl 1966, 523: 339⁵¹
OGH, 1.12.1999, 9 Ob 254/99i: 340⁵²
OGH, 23.1.2001, 7 Ob 274/00w: 340⁵³
OGH, 13.9.2001, 8 Ob 51/01k, JBl 2002, 256: 356¹³²
OGH, 4.4.2013, 2 Ob 171/12d: 299
OGH, 29.6.2017, 8 Ob 94/16f, RdW 2017, 819: 301
OGH, 22.12.2021, 3 Ob 194/21g, RdW 2022, 258: 301²⁸³
OGH, 21.6.2023, 3 Ob 58/23k: 301²⁸⁴

3. Andere

- Lumley v Gye (1853) 2 El. & Bl. 216: 272
J. Lauritzen A.S. v. Wijsmuller B.V. (The Super Servant Two), QB (Com. Ct.) (1989) 1
Lloyd's Rep. 148, (Court of Appeal) (1990) 1 Lloyd's Rep. 1: 317³⁴⁵

Sachregister

Hauptfundstellen sind kursiv gesetzt; hochgestellte Zahlen beziehen sich auf Fußnoten.

- 4711 (Kölnisch Wasser) 267
- Abschlussprüfer 300 f.
- Abtretung
- beim verlängerten Eigentumsvorbehalt 188
 - durch einen Gesamtgläubiger 350
 - mehrfache A. des Herausgabean-
spruchs 180
 - Priorität bei Vorausabtretung 190–195,
196 f., 240
 - des Rückforderungsanspruchs
 - im Allgemeinen 405
 - des Erben 381
 - des Schenkers 384
 - Schuldnerschutz nach Abtretung als
Modell 366 f.
 - nach verbotswidriger Verfügung 229 f.
 - Wirksamkeit unabhängig von causa 183
- Abzugseinrede 279 f., 378
- actiones*
- *de in rem verso* 54, 64–70, 100, 134¹⁴³
 - *de peculio* 49¹¹², 54, 59–64, 66¹⁸⁹, 67–70,
72–74, 77, 80²⁴⁹, 81²⁵⁶, 82, 84, 88, 99³³⁰,
100 f., 102, 116, 134¹⁴³, 174
 - *Calvisiana* 53 f.
 - *Fabiana* 53 f.
 - *Pauliana* 52–58, 63, 102, 125¹⁰¹, 261,
334 f., 373, 390 f.
 - *Publiciana* 234, 260
 - *tributoria* 62 f., 70–75, 102 f.
- Akademie für Deutsches Recht 344 f.
- Aktienemission 21, 117
- Akzessorität der Mithaftung nach Spal-
tung 354¹²¹
- Allgemeines Persönlichkeitsrecht 342
- Altersvorzug siehe Prioritätsprinzip
- Anerkenntnis 388
- Annahmeverzug 306, 315
- Aneignungstheorie (Fruchtziehung) 189
- Anfechtung
- Konkurrenz zwischen Anfechtungs-
ansprüchen 231 f.
 - Rechtsnatur der Gläubigeranfechtung
399
 - von Deckungen im Allgemeinen
373–375, 390 f., 396 f.
 - von Vollstreckungsmaßnahmen 15 f.,
200, 243, 374
- Anglo-amerikanisches Recht siehe
Common law
- Anlegerentschädigung 299, 301²⁸¹
- Anwartschaft
- des Vorbehaltskäufers 184²⁶, 186³⁰, 187
 - bei Gestattung der Fruchtziehung 189⁴⁷
 - bei Vorausverfügungen siehe dort
- Antoninus Pius 38, 39 f.⁷⁰, 62¹⁷⁰, 90
- Apotheke 147
- Arrest
- Arrestgrund der Gläubigerkonkurrenz
218, 221 f., 223, 226, 231, 235, 241,
242–244, 246, 274
 - Arresthypothek 222 f.
 - Arrestpfandrecht 4, 21, 200¹¹⁴, 218–222,
225, 228, 235, 241, 244, 246
 - persönlicher Arrest 218
 - Sicherung von Anfechtungsansprüchen
232
 - Verfügungen im Arrestverfahren 185
 - Verhältnis zur Vormerkung 225
- Assyrische Gesetze 320³⁶⁷
- Aufgebotsverfahren 280
- Aufwendungen
- Ersatz 48¹⁰², 150, 157, 276, 352
siehe auch *actio de in rem verso* und Ver-
wendungen
 - wegen Befriedigung einzelner Gläubiger
318, 328, 352, 365, 378

- Ausgleichshaftung der Gläubiger 277, 395¹²⁶
- Auskunft
- Auskunftspflicht eines Prozessunfähigen 208¹⁵⁵
 - Haftung bei Auskunft 301
 - Kollision mit Schweigepflicht 7, 214
- Auslobung 130, 252, 253 f., 278, 315, 321
- Auster 162
- Automobillobby 289
- Baden 199
- Bankier siehe *nummularius*
- Bayern
- Bayerische Landbevölkerung 199
 - Bayerischer Entwurf 115⁵², 123 f., 127, 134, 173, 321
 - Vertreter der bayerischen Regierung 203¹³³ f.
- Befriedigung, freihändige 338
- Begriffsjurisprudenz 261
- beneficium competentiae* 27, 32³⁶, 34⁴⁵, 35, 51, 52¹²³, 76²³⁵, 79–87, 100, 255³³, 369
- beneficium inventarii* 40, 101, 279, 322
- Bereicherungsansprüche, kollidierende 320³⁶⁴
- Bergelohn 276
- Besitzrecht des Fremdbesitzers 234
- Besitzüberlassung siehe Doppelvermietung
- Beweis
- einzelner Umstände
 - der Benachteiligungsabsicht 374
 - der hypothekarisch gesicherten Forderung 222²¹⁹
 - der nötigen Mittel beim Zwang 208
 - sittenwidriger Umstände 268
 - des Vertretenmüssens bei Verteilungsfehlern 364
 - bei Zahlung unter Vorbehalt
 - in Parallelprozessen 292
 - Unbeweislichkeit keine Rechtskollision 130
 - Vorteil der schnellen Beweisbarkeit 60, 127
- Bier 265
- Bipolarität des Zivilverfahrens 287, 292, 301
- Bonifatius-Verein 186³⁴
- Bösgläubigkeit eines Gläubigers, Kriterien für die 375, 397
- Buchhalter, ordentlicher 210
- Cabrio in Murmansk 305³⁰²
- Caracalla 43, 44⁸⁶, 45, 46, 49¹¹², 62¹⁷⁰
- causa lucrativa* siehe unentgeltlich begründete Forderung
- cessio bonorum* 31³³, 35–37, 39⁶⁹, 42, 79²⁴⁸, 80²⁵³, 113
- Charterverträge 317
- cognitor* 92 f.
- Common law* 270–272, 317
- condemnatio pecuniaria* siehe Geldverurteilung
- Contergan 291
- culpa post contractum finitum* 369
- cum viribus* siehe Haftungsbegrenzung
- curator* 33⁴², 34⁴⁷, 44⁸⁶ f., 62¹⁷⁰, 93³⁰³
- curator bonorum* 53
- D&O-Versicherung 298
- Deckungskonkurs 294–298, 319, 351, 365, 367 f., 388 f., 393 f.
- deliktische Generalklausel 163 f.
- DENIC 11⁵¹, 251 f.
- depositum irregulare* 98³²², 154²⁵⁰
- Deutscher Juristentag
- 62. DJT 294²⁴⁰
 - 72. DJT 294²⁴⁰
- Dienstbarkeiten
- bei Doppelvermietung 232²⁷⁰
 - gleichrangige 129, 131 f., 137, 139–141
- Direktanspruch unter den Gläubigern 390–397
- Direktanspruch gegen die Haftpflichtversicherung 294–296, 365, 388
- Doppelverpflichtung
- im Allgemeinen 17, 92³⁰¹, 154, 172, 321 f.
 - Doppelarbeitsverhältnis 268 f.⁹⁹ siehe auch Gesinderecht
 - Doppelverkauf 16, 116⁵⁷, 120, 156, 231, 232²⁷⁰, 234, 241, 260–263, 264 f., 269, 272, 313³³⁵, 314³³⁶, 315, 390
 - Doppelvermächtnis 26⁵, 98 f., 115, 172
 - Doppelvermietung 178⁶, 205¹⁴², 213¹⁸¹, 231²⁶⁴, 232–234, 235²⁸², 236, 242
 - Flüge 312
- dos* siehe Mitgift
- Dreimonatseinrede 280
- Dritthaftung 300 f.
- Dulden der Zwangsvollstreckung 222²¹⁹, 337 f.
- Duldungen, Erzwingung von 206, 211 f. siehe auch Unterlassungen
- duo rei promittendi* 87 f.
- Durchschnittskaufmann, anständiger 267

- Dürftigkeit des Geschenkgebers siehe Verarmung
- Dürftigkeit des Nachlasses
- Wettlauf statt Verteilung 281–283, 330, 332
 - Modifikation des Wettlaufs
 - beschränkte Erbenhaftung 239, 326–329
 - Übertragung auf andere Fälle 329–347
 - Rückforderung durch den Erben 377
- effizienter Vertragsbruch 11⁴⁹, 270
- Eigengläubiger des Erben 41 f., 280
- Eigentumsvorbehalt
- Anwartschaft des Vorbehaltskäufers siehe da
 - verlängerter 182, 188, 191–195, 269
- Einrede, dauernde 324, 377, 380, 383, 385–387
- Eisenbahn 254, 288–290
- Englisches Recht siehe *Common law*
- Erbenhaftung 37–42, 174³⁷⁶, 278–283, 322, 325–334, 335, 337 f., 340, 344–347, 355, 361 f., 365, 367, 370, 376–382, 390, 391 f., 394, 397
- Erbrechtlicher Anspruch 382
- Erbeilskauf 331–334, 345
- Erfüllungszwang 10, 26, 107 f., 115⁵¹, 146, 175, 204–217, 270 f.
- Erklärungshaftung 300
- Erlaß durch einen Gesamtgläubiger 350
- Ersetzungsbefugnis 159
- Erstgeburt 130, 320
- Erwachsenenhaftung 1, 325, 341–346, 361
- Erwerbstheorie (Fruchtziehung) 189
- Expertenhaftung 300
- Factoring 197
- Ferngespräche 254³¹
- Flüge, überbuchte 312
- Forderungskollision siehe Kollision von Forderungen
- Frachtverträge 252, 254, 273
- Freigelassener 38, 78, 80, 95 f.
- freihändige Befriedigung 338
- Freistellungsanspruch
- als Grundlage der *actio de in rem verso* 65
 - des Schädigers gegen den Haftpflichtversicherer 294 f., 297 f., 388, 392–394
 - sittenwidrige Verleitung wegen Freistellung 266, 269
- Freizeichnung 305, 313
- Frucht der Wachsamkeit siehe Wachsamkeit
- Früchte
- und *actio Pauliana* 54¹³⁴
 - nach Ausübung des Vorkaufsrechts durch Miterben 332
 - Gestattung der Ziehung 188–190
- Gattungsschuld
- Beschaffungsrisiko bei Gattungsschulden 305²⁹⁷
 - besondere Kollisionsprinzipien bei Gattungsschulden 15, 117, 134
 - Gattungskauf in Rom 103³⁵⁵
 - Schenkungsversprechen aus einer Gattung 258, 273, 318
 - Teiluntergang 13 f., 16 f., 28, 87, 96–98, 103 f., 107⁹, 141, 154, 156, 160, 178⁶, 193, 258, 304–316, 319, 384–387
 - Vorrat siehe Teiluntergang
- Gefahr
- Gefährdung des Unterhalts siehe Notbedarf
 - Gefährdung der Vollstreckung siehe Arrest, Verfügung
 - Gefährdung der Verwirklichung siehe Selbsthilfe
 - Gefahrgemeinschaft 18, 107⁹, 135, 152²³⁴, 152²³⁴, 154²⁵³, 314 f.
 - Gegenleistungsgefahr/Preisgefahr 149–151, 160, 260 f., 306, 308, 315
 - bei gegenständlich begrenzter Haftung 343
 - Übergang bei der Sammelladung 13, 149–151, 160, 175, 304²⁹⁶, 306
 - Verwahrung siehe dort
- Gefährdungshaftung 1, 250⁶, 288–294, 297, 300, 301²⁸¹, 319, 323³⁸¹, 368¹⁵, 387 f., 394
- Gegenständlich begrenzte Haftung siehe Haftungsbegrenzung
- Gegenständlich begrenzter Verteilungskonflikt 16, 314³³⁶
- Geldforderungen
- besondere Kollisionsprinzipien 117, 338
 - Judikatsschuld 27
 - Vollstreckung 197–204, 207, 218–223, 228, 240 f., 245 f.
- Geldkredit und Warenkredit 191 f., 269, 275
- Geldverurteilung 9, 25 f., 58, 112 f., 271
siehe auch Erfüllungszwang

- Gerichtsvollzieher 139, 201, 203 f., 241, 245
 Gesamtforderung 6²¹, 87–93, 103, 117⁶³, 156²⁶⁵, 348–350, 378
 Gesamtgut 278, 284 f., 319, 340 f., 360
 Gesamtschuld 87 f., 156²⁶⁵, 303, 341, 354, 356
 Gesamtvergleich 38 f.
 Gesinde 6, 141–148, 172³⁵⁹, 178⁷, 207, 251, 272
 Gläubigerkonkurrenz 2
 Gläubigerverzug siehe Annahmeverzug
 Gleichbehandlung
 – gleichmäßige Verteilung bei Forderungskollisionen 277–324 und passim
 – im Privatrecht im Allgemeinen 158, 277, 308
 Globalsicherheit mit Höchstbetrag 353
 Globalzession 191–194, 269, 275
 siehe auch Vorausabtretung
 Große Haverei 151–154, 156²⁶⁵, 276
 Grotius, Hugo 8³³
 Gutachterhaftung 300
 Gütergemeinschaft siehe Gesamtgut
 Gutgläubiger Erwerb 229, 234, 241 f., 245, 272
 Gutgläubigkeit eines Gläubigers siehe Bösgläubigkeit

 Haftpflichtversicherung
 – Deckungskonkurs siehe dort
 – Geschichte 295–297
 – Kondition nach Leistung an den Geschädigten 388, 393
 Haftungsbegrenzung
 – gegenständlich (*cum viribus*) 1 f., 58, 238 f., 246 f., 285–287, 329 f., 333, 340⁵⁷, 341, 343, 347, 351, 358–361, 371²⁸, 378, 386
 – betragsmäßig/rechnerisch/summenmäßig (*pro viribus*) 1 f., 237 f., 246, 285–287, 288 f., 299, 330, 333, 341⁵⁸, 343, 347, 351–357, 358 f.
 Haftungskollision im Unterschied zur Forderungskollision 13 f., 19, 347⁸⁶, 379⁵⁵
 siehe auch Schuld und Haftung
 haftungsrechtlich
 – abweichende Zuweisung 5¹⁸, 183, 352, 357, 399¹⁴⁰
 – neutral 182²²
 – im Versicherungsrecht (Gegensatz: deckungsrechtlich) 297 f.
 Halter von KFZ 289, 295–297

 Handlungen
 – andauernde 206, 210–212, 219
 – unvertretbare 204–217, 235
 – vertretbare 204, 316
 Hessen
 – hessischer Entwurf 115⁵², 122–125, 127 f., 134, 173
 – Zwangshypotheken im rechtsrheinischen H. 203¹³¹
 Hilfswerk für behinderte Kinder 291
 Hinterlegung
 – Abwendung der Pfändung 220
 – bei Forderungskollision 249 f., 296 f., 323
 – Seerecht 286, 288
 – Verwahrung
 siehe dort
 Hobbes, Thomas 8³³, 320 f.

impossibile nulla obligatio 27
 siehe auch *perpetuatio obligationis* und Unmöglichkeit
 Impfstoff 305³⁰¹, 313³³⁵
 Individualisierung 149, 315
 Infamie 31, 34 f., 38
in integrum restitutio 53
 Insolvenzanfechtung 4¹⁴, 15–17, 240, 243, 259, 278, 352, 360, 363 f., 372–375, 379, 381, 386 f., 389 f., 391¹¹⁰, 394, 397 f.
 siehe Anfechtung
 Insolvenzplan 372, 376
 Insolvenzverwalter
 – Geltendmachung von Ersatzansprüchen des Nachlasses 330, 332 f., 345,
 – Gestattung der Fruchtziehung 190
 – privilegierte Befriedigung 275
 – Rolle bei der Verteilung 249, 280, 299, 364, 397
 siehe auch Verteilungsverfahren
 – Rückforderung
 – Geltendmachung der Gläubigeranfechtung 330, 335, 348, 351–362, 378, 380, 391
 – Insolvenzanfechtung
 siehe dort
 – Verteilungsfehler im Verfahren 375 f., 390, 395
 – Verarbeitung und Veräußerung 188, 195
 – vorläufiger 195⁷⁸
interdictum fraudatorium 53, 56¹⁴⁶
 Interessengemeinschaft 1³, 149–158, 175, 261⁵⁵, 304, 306³⁰⁶
 Inventareinrede siehe Abzugseinrede

- isolierte Betrachtungsweise 10–12, 14⁷⁰,
23, 151, 155 f., 158, 177, 214, 306 f., 385,
389
- ius ad rem* 120 f., 133, 147, 225, 231,
260–264, 267, 271 f.
- ius civile vigilantibus scriptum* 3, 56, 104³⁵⁹,
177, 198
siehe Wachsamkeit
- Jhering, Rudolf von 137¹⁶⁹, 148–151,
152²³⁵, 157, 160, 163, 168³³⁹, 175, 260 f.,
308³¹³, 315³⁴⁰
- Kant, Immanuel 7 f.
- Kauf bricht (nicht) Miete 132 f., 224, 227
- Kelsen, Hans 8³³, 162
- Kollision von Forderungen
– Definition 1, 19–21
– Differenzierungen 1, 17 f.
– Geschichte des Begriffs 105–176
- Kollision von Privilegien und besonderen
Rechten (Privilegienkollision) 105–107,
108 f., 109²⁰, 117 f., 119, 122, 171
- Kollision von Rechten (Rechtskollision) 5,
25¹¹, 105–112, 118–120, 122–124,
128–133, 137–141, 158, 161–176, 262,
321
- Kommanditistenhaftung 237, 299, 330,
348, 351–358, 361
- König
– Privilegien und ALR 119
– Bayern, Preußen, Sachsen, Vereinigtes
Königreich siehe dort
- Konkurrentenklage im öffentlichen Dienst
236
- Konkurrenzverbot 266
- Konkursverwalter siehe Insolvenz-
verwalter
- Konsensprinzip (Übereignung) 272
- Konvaleszenz 185 f.
- Kraftfahrzeuge siehe Automobillobby,
Halter
- Kreditsicherheiten 43, 51, 180–183, 250
siehe auch Geldkredit und Warenkredit
- Kriegsklauseln 305, 313
- Kundengeldabsicherer 298 f.
- Kurzarbeit 18⁸⁵
- Kürzung von Vermächtnissen und Auf-
lagen 253²⁷, 258
- Landesgesetzgebung 126, 128, 141–143,
202, 222
- Legat siehe Vermächtnis
- Lehrlinge 147 f., 251, 265 f.
- leges*
– *lex Aelia Sentia* 52 f.
– *lex Aquilia* 98³²²
– *lex bonorum vendendorum* 51¹¹⁹
– *lex Iulia de bonis cedendis* 31, 35
– *lex Iulia Municipalis* 34⁴⁶
– *lex Poetelia* 31, 32³⁸
– *lex Rhodia de iactu* 97, 150, 152 f.
- Leistungshindernisse 27 f., 158²⁷⁹, 172 f.,
208¹⁶⁰, 258, 273, 277¹⁴⁷, 304–321, 323,
367, 370, 384–387, 390, 396
- Leistung unter Vorbehalt 388
- libertus* siehe Freigelassener
- Lieferungstheorie 149
- Liquidationswasserfall 275¹⁴¹
- Litiskreszenz 99, 103³⁵⁷
- Losverfahren 5, 23, 109, 112, 120⁸³, 124 f.,
127, 131¹³⁰, 134, 138, 172 f., 250, 314–316,
320 f.
- Loyalität im Rechtsverkehr 269
- Luftverkehr 288²⁰⁸, 290, 295²⁴⁹
- Massearmut 4, 17, 307, 322
siehe auch Dürftigkeit und Verfahrens-
kosten
- Mark Aurel 38, 43, 45⁹¹, 48
- Marmor 45⁹¹
- Materialisierung des Privatrechts 10
- Mehl 305²⁹⁶
- melior est causa possidentis* 368¹⁸
- melior est condicio occupantis* 60, 82
siehe im Übrigen Wettkampf
- merx* 62 f., 71²⁰³, 102, 104
- Mietlimousine 316–318
- Mitgift 46, 49, 50¹¹², 62, 80, 85, 106⁵
- Mithaftung nach Spaltung siehe Spaltung
- Moratorium 37
- Motive als Quelle 6²⁸
- Mühle siehe Zwangsmühle
- Mündel siehe Tutor
- Nachbarliche Interessengemeinschaft 155
- Nachlasskonkurs/-insolvenz 4, 259,
278–281, 284, 318, 322, 325 f., 330–334,
335, 337, 343–345, 359, 361, 365⁴, 377 f.,
380, 391
- Nachlassverwaltung 280, 281, 327, 330,
332, 343, 345, 377, 381
- Nachtragsverteilung 281, 394 f.
- Nähmaschinen 264
- nationalsozialistisches Recht 153, 267, 295,
344 f.

- Naturalerfüllung siehe Erfüllungszwang
 Naturalleistung siehe Erfüllungszwang
 Naturalobligation 20, 65, 69²⁰⁰, 70, 371²⁸,
 376
nemo liberalis nisi liberatus 256
 Nennwert 352
 Nettoaktivvermögen 1, 341⁵⁸, 353, 355 f.
 Normentheorie 158, 162
 siehe Pflichtenkollision
 Notbedarf
 – *beneficium competentiae* 79²⁴⁸, 83²⁶⁵
 – Einrede und Altersvorzug 251¹⁹, 252 f.,
 255–259, 273, 282¹⁷⁴, 302 f., 318, 323,
 368–370, 380³⁷, 383 f., 390
 – Unterhaltszahlung zur Abwendung der
 Einrede 257
 Notstand 158–161
 Noxalhaftung 59, 67¹⁹¹, 75–79, 99³³⁰, 100,
 116⁵⁶, 125, 127¹⁰⁸, 134¹⁴³, 160, 172³⁶⁰, 174
nummularius 47 f., 49¹⁰⁸
 Ochsen 68¹⁹⁸
 Oder-Konto 349
 Ökonomische Analyse des Rechts 10 f.,
 12⁵⁶, 18, 261, 270
 Ölplattform 317 f.
 Opernhaus 272
 Ordnungsmittel siehe Unterlassungen
ordre public 214
 Österreichisches Recht
 – Abschlussprüfer 300 f.
 – Deckungskonkurs 294
 – deliktische Generalklausel 163
 – Forderungskollision im Allgemeinen
 19, 23, 118, 130, 299, 301, 340
 – Gefährdungshaftung 387⁹¹
 – Haftpflichtversicherung, Pfandrecht des
 Geschädigten 295²⁵¹
 – Hinterlegung 293²³⁵
 – Nachhaftung bei Spaltung 355¹²⁶, 356 f.
 – Rangfolge von Schenkungen 255 f.
 – Vermögensübernahme 339
 – Wertpapieraufsicht 299 f.
overconfidence bias 36⁵⁸
par condicio creditorum siehe Gleich-
 behandlung
 Patron 38⁶⁵, 80–85, 87, 93, 95 f., 161²⁹⁶
 Patronatsklärung 353¹¹³
peculium castrense 26³, 42
periculum est emptoris 149
 siehe Gefahr
perpetuatio obligationis 170, 208¹⁵⁹, 311
 Petroleum 305²⁹⁹
 Pfändungspfandrecht 3, 6, 21, 185,
 198–203, 218–220, 241, 244
 Pflichtenkollision 7 f., 158–171
 Pflichtenkonflikt des Verwahrers siehe
 Verwahrung
 Pflichtenperspektive auf subjektive Rechte
 siehe Pflichtenkollision
 Pflichtteil
 – Kürzung von Vermächtnissen und
 Auflagen 258
 – Pflichtteilergänzung 255 f., 320³⁶⁴
 – Verbindlichkeit aus Pflichtteilsrechten
 259, 282 f., 319, 322, 328, 377–381,
 390–392
 Pflichtverletzung, Kritik am Begriff 312
 Pflichtversicherung 294–297
 Polnischer Papinian 163³⁰⁴
 Posterioritätsprinzip 15⁷⁸, 144¹⁹⁵, 192⁶¹,
 275 f.
 Präambel 295
 Prätendentenstreit 130, 137, 252, 323
 Präventionsprinzip siehe Wettlauf
 Preisgefahr siehe Gefahr
 Preußen
 – Allgemeines Landrecht 105², 118–122,
 124, 130, 132¹³⁵, 173, 261
 – Anfechtung 200, 373³¹
 – Entwurf von 1842 122
 – Gesindeordnung 143¹⁸⁸
 – Justizministerium 225²³⁴
 – Oberverwaltungsgericht 144
 – Pfändungspfand 3, 198 f.
 – Vermögensnachfolge 336 f.³⁷
 – Viehseuchen 152²³⁴
 Prioritätsprinzip
 – bei Verfügungen siehe dort
 – grundbuchrechtlich 184
 – Vorrang des schnelleren Gläubigers siehe
 Präventionsprinzip
 – Vorrang der älteren Forderung (Alters-
 vorzug)
 – im Allgemeinen 2, 5, 15 f., 94³¹¹, 114 f.,
 120⁸³, 123, 125, 127, 134, 138, 141–148,
 173, 181, 250–252, 272, 273 f.
 – Auslegung 94, 103, 115, 252–254, 273,
 315, 321³⁷⁰
 – bei Schenkungen 255–259, 273, 318,
 323, 368–370, 383 f., 396
 – *ius ad rem* siehe dort
 Privilegien
 – Insolvenzprivilegien (*privilegia exigendi*)
 43⁸⁴, 48, 105, 250

- Privilegienkollision siehe Kollision
- Rangprivilegien bei Pfandrechten 43, 46–50, 250⁸
- procurator* 45⁹¹, 57¹⁴⁸, 65¹⁸², 66¹⁸⁸, 93³⁰³
- Produkthaftung 288²⁰⁸, 290 f., 293
- pro viribus* siehe Haftungsbegrenzung
- Quotenverkürzung 374
- Rat der Volksbeauftragten 144
- Recht
 - absolutes und relatives 10¹⁵, 19 f., 157 f., 162³⁰³, 163 f., 168, 181, 184, 224²³², 252, 261, 271
 - subjektives 9 f.
 - siehe Kollision von Rechten
- Rechtskollision siehe Kollision von Rechten
- Reflex des Wettlaufs 238, 339
- Reflexwirkungen 137¹⁶⁹, 149–151, 157, 261⁵⁵
- Regress
 - des Abkömmlings bei Gütergemeinschaft 341, 345
 - unter den konkurrierenden Gläubigern 167
 - siehe modifizierter Wettkampf
 - des Nacherben 329
 - von Versicherungen 294, 350
- Reise eines Schiffs 276
- Reiseveranstalter 298
- Reparierungspflicht oder -recht 18, 304–308
 - siehe auch Reflex des Wettlaufs
- res futura* 190⁵³
- Restschuldbefreiung 302, 372, 376
- Restrukturierungsfinanzierung 275
- Rückforderung
 - durch den Schuldner 283¹⁷⁵, 291²²⁹, 324, 364³, 370, 371–390, 396¹³⁴, 397–399
 - wegen Verarmung siehe dort
- Rückschlag 17, 218, 243, 278, 373
- Sachwalter 65, 249, 286
- Sammeldepot 154²⁵⁰
- Sammelladung 154, 156 f.
 - siehe im Übrigen Gefahr
- Sammellager 154²⁵⁰
- Sammelsendung siehe Sammelladung
- Sängerin 272
- Sanierung 40, 275, 339, 351
- Saufeius 28¹³, 87, 96–98, 103, 160, 384
- Savigny, Friedrich Carl von 9, 174³⁷⁹
- Schätzung in Geld
 - des eigenen Interesses als Druckmittel 99
 - Geldverurteilung siehe dort
 - unschätzbare Gegenstände 205
 - oder Versteigerung 337 f.
- Schenkung
 - Nachrang siehe unentgeltlich begründete Forderung
 - Notbedarf siehe dort
 - Prioritätsprinzip siehe dort
 - Verarmung siehe dort
- Schickschuld 306
 - siehe auch Gefahr
- Schiff des Saufeius siehe Saufeius
- Schifffahrtsrechtliche Verteilung 5, 285–287, 324
- Schlüsselgewalt 349
- Schlussverzeichnis 375
- Schwebezeit 72, 277, 332
 - siehe im Übrigen Vorausverfügungen
- Schuldrechtsreform 19⁹⁴, 208 f., 305
- Schuld und Haftung 1, 371²⁸
 - siehe auch Haftungskollision
- Schweigepflicht 214
- Seeleute 6, 134, 144–147, 173³⁵⁹, 178⁷, 251
- Seenot
 - *lex Rhodia de iactu* siehe dort
 - Rettungslohn 156²⁶⁵
- Seevermögen 288
 - siehe im Übrigen schifffahrtsrechtliche Verteilung
- Selbsthilfe 244 f.
- Senatsbeschlüsse (*senatusconsulta*)
 - Insolvenz von Personen senatorischen Ranges 34⁴⁷
 - Pfandrecht bei Wiederaufbau eines Gebäudes 43⁸⁴
 - *Silanianum* 161²⁹⁶
- separatio bonorum* 38⁶⁵, 41 f., 58¹⁵⁰
- Seuche 150, 152²³⁴
- Sicherungskonkurs 196⁸²
- Sicherungsübereignung
 - antizipierte 187 f.
 - Warenlager 182²¹
- Sklaven im ersten Kapitel sowie 109¹⁸, 160, 161²⁹⁶, 167, 174³⁷⁹, 320³⁶⁶
- Sondergut siehe Gesamtgut
- Sonderinsolvenz/-konkurs 4 f., 284 f., 319, 330 f., 336–338, 341, 345, 354, 356, 361
- Spaltung 1, 301²⁸¹, 340, 341⁵⁸, 353–357
- specific performance* siehe Erfüllungszwang

- spes futurae actionis* 190⁵³
 stellvertretendes *commodum* 270, 309 f.
 Stellvertreter, konkurrierende Verpflichtung durch 313
 Streitverkündung 293
 Steuerpächter 44
 Strafe für die Nichterfüllung
 – Leugnen 99
 – Vertragsstrafe 265⁸¹, 266, 270
 – Zwangsmittel 205¹⁴², 206 f., 210–212
 – Zwölf Tafeln 30
 Strafrechtsreform, große 207, 211

 Teilbarkeit siehe Unteilbarkeit
 Teilleistung, Interesse an 18, 308 f.
 Theodosius 37⁶¹, 44⁸⁸
 Traditionsprinzip (Übereignung) 272
 Trennungsprinzip (Haftpflichtversicherung) 298, 366⁸
 Treuepflicht, gesellschaftsrechtliche 268
 Tutor 9, 43 f., 49 f., 55–57, 61 f., 89 f.²⁹³, 102

 Überbuchung von Flügen 312
 Übersicherung 192
 Überzeichnung bei Wertpapieremissionen 21, 117
 Umwandlungsrecht 340, 353 f.
 Unentgeltlich begründete Forderung 57¹⁴⁷, 257, 382, 384, 387, 390–392, 396
 Ungarn 339
 Unlauterer Wettbewerb 263 f., 266 f., 270
 Unmöglichkeit der Leistung 27, 123, 166 f., 169 f., 208, 214 f., 230²⁶², 233, 304 f., 307³⁰⁹, 312, 385
 (Un)teilbarkeit 14, 16, 23, 109, 167, 253²⁷, 257 f., 303 f., 312, 314–318, 320 f., 384
 Unterhalt
 – Abwendung der Rückforderung wegen Verarmung 257 f.
 – Notbedarf bei der Schenkung siehe dort
 – konkurrierende Unterhaltsforderungen
 – Direktansprüche 396
 – Rang und Verteilung 6, 301 f., 319, 323, 370²⁶
 – Rückforderung 389 f.
 Unterlassungen, Erzwingung von 7, 205, 207, 210, 211 f., 212–217, 232²⁷⁰, 235, 241
 Unternehmensspaltung siehe Spaltung
 Unvollkommene Verbindlichkeit siehe Naturalobligation

 Valentinian 37⁶¹, 44⁸⁸

venditio bonorum 32–38, 41⁷⁶, 52¹²³, 80²⁵³
 Venture Capital 275
 Verarmung
 – Rückforderung 255–257, 259, 303, 369, 383 f., 396
 – Unterhaltszahlung zur Abwendung 257
 Verarbeitungs Klausel 189 f., 192
 Veräußerungsverbot 139¹⁷², 217, 223²³⁰, 224–227, 228–234, 241 f., 244 f.
 Vereinigtes Königreich 313³³⁵
 Verfahrungskosten 17
 siehe auch Dürftigkeit und Massearmut
 Verfügung
 – einstweilige V.
 – bei Doppelvermietung 178⁶, 232–234
 – Gläubigerkonkurrenz als Verfügungsgrund 231, 242–246, 271, 274
 – Veräußerungsverbot 218, 225, 228–231, 241, 245
 – Verfügungen anderen Inhalts 235 f., 241
 – Vormerkung 225, 242, 246³³³
 – verfügungsrechtliches Prioritätsprinzip 15 f., 178, 179–197, 240, 250, 260, 269¹⁰¹, 274¹³⁶
 – Verfügungsverbot siehe Veräußerungsverbot
 – Vorausverfügung 15⁷⁷, 183–197, 240, 269¹⁰¹
 vergessene Verbindlichkeiten 354 f.
 Verhaltenspflichten, unvereinbare siehe Handlungen, Pflichtenkollision
 Verleitung zum Vertragsbruch 141–148
 Vermächtnis
 – Doppelvermächtnis siehe dort
 – Gesamtgläubigerschaft bei Ausfall der Bestimmung 349 f.
 – Kürzung wenn Summe über 100 % 253²⁷
 – Kürzung zugunsten von Pflichtteilen 258
 – *legatum sinendi modo* 92
 – Nachrang 40 f., 113, 259, 282 f., 319, 322, 328, 377–381, 390–392
 – Verleitung zur Nichterfüllung 264⁷²
 Vermieterpfandrecht 47¹⁰¹
 Vermögensübernahme 301²⁸¹, 325, 331, 334–340, 341, 343⁷³, 344 f., 356, 361
 Verschmelzung 353¹¹⁴, 354 f.
 Versicherbarkeit 289
 Versicherungspflicht siehe Pflichtversicherung
 Versteigerung 35, 86, 201–203, 223, 229, 241

- Verteidigung der bereits erschöpften Haftung 324, 371 f., 377, 379, 383, 385, 398 f.
- Verteidigung der nicht zu erschöpfenden Haftung *ibidem*
- Verteilung, Last der 297, 316, 322 f., 336, 351
siehe auch Verfahrenskosten
- Verteilungspflicht oder -recht? 304–308
siehe auch Reflex des Wettlaufs
- Verteilungsverfahren, hoheitliches
- im Allgemeinen 5, 322–324
siehe auch Verfahrenskosten
 - Insolvenzverfahren siehe Insolvenzverwalter
 - schifffahrtsrechtliche Verteilung siehe dort
 - Sonderinsolvenz siehe dort
 - Volljährigkeitsinsolvenzverfahren siehe dort
- Vertretenmüssen
- der Kollision 311–313
 - der Fehlzuteilung 364–370
- Vertriebssystem 267 f.
- Verurteilung in *id quod facere potest* siehe *beneficium competentiae*
- Verwahrung
- Klageformeln 26⁸
 - von Münzen siehe *nummularius*
 - Pflichtenkonflikt des Verwahrers 20, 161, 167, 318
- Verwendungen 46⁹⁵, 250, 275¹³⁸
- Verzug 13 f., 238, 306, 350¹⁰⁰, 358¹⁴⁰, siehe im Übrigen Annahmeverzug
- Volksempfinden, gesundes 267
- Volljährigkeitsinsolvenzverfahren 342, 344, 346
- Vorausabtretung 186³¹, 188, 190–197, 240
siehe auch Globalzession
- Vorbehalt
- des Eigentums siehe Eigentumsvorbehalt
 - der Erbenhaftung 327, 346
 - der Erwachsenenhaftung 342
 - der Kürzung wegen kollidierender Forderungen 292
 - der Landesgesetzgebung siehe dort
 - Leistung unter V. 388
 - Notbedarf und Altersvorzug
siehe dort
 - seerechtliche Haftung 287
 - im Zuschlag 229
- Vorbehaltsgut siehe Gesamtgut
- Vorerbe 329–332, 345, 358 f.
- Vormerkung 186, 202¹²⁴, 222²¹⁹, 224–230, 231²⁶⁶, 233²⁷³, 235, 242, 244–246, 262⁵⁹, 271³⁹
- Vormund siehe Tutor
- Vormundschaftsgericht 342
- Vorrang des Haftungsrechts 298, 366⁸
- Vorratsschuld siehe Gattung, Teiluntergang
- Wachsamkeit 3 f., 56, 57¹⁴⁸, 64, 127, 136, 177, 200, 221²¹⁰, 279
siehe auch *ius vigilantibus scriptum*
- Wagniskapital 275
- Wahlrecht der Gläubigergemeinschaft 317 f.
- Wahlrecht des Schuldners, scheinbares
siehe Reflex des Wettlaufs
- Warenkredit siehe Geldkredit
- Wertverfolgung 250
- Wer zuerst kommt, mahlt zuerst 254³¹
siehe Wettkampf
- Wettkampf (Wettbewerb, Wettlauf) der Gläubiger
- im Allgemeinen 177–247 und passim
 - modifizierter Wettkampf (Vorrang des ersten rechtskräftigen Urteils) 325–350
 - provisorischer Wettkampf (Rückgriff gegen den Schnelleren) 351–361
- Willkürliche Bevorzugung 13 f., 57¹⁴⁷, 149, 201, 212, 219 f., 228, 277, 281¹⁶⁷, 307³⁰⁷, 308³¹⁵, 339 f., 346 f., 362
- Willkürlich kollidierende Anweisungen 95³¹⁵, 96³¹⁶
- Wrackbeseitigung 276
- Württemberg 199
- Zahlungseinstellung 22 f., 220²⁰⁵, 279, 373
- Zuckerrübensamenentscheidung 7, 10, 28, 149, 151, 153, 157, 304 f., 306, 314, 319, 344, 368, 404
- Zuvorkommen siehe Wettlauf
- Zuweisung an den Schnelleren 177, 282, 339 f.
- Zwangsmittel siehe Handlungen, unvertretbare
- Zwangsmühle 254³¹
- Zweckgemeinschaft 153²⁴⁵
siehe auch Interessengemeinschaft
- Zwickmühle 233²⁷²
- Zwillingsgeburt 130
siehe auch Erstgeburt
- Zwölftafelgesetz 28–31, 101

